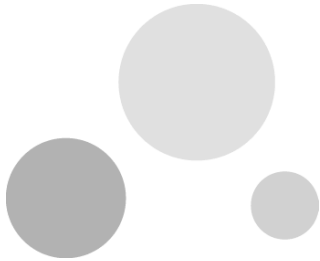




Stadt Wil



Jahresrechnung 2008

Kommentar





Inhaltsverzeichnis	Seite
--------------------	-------

Laufende Rechnung	3
--------------------------	----------

	Allgemeine Hinweise zu den Kontoarten	3
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	4
11	Öffentliche Sicherheit	10
12	Bildung	14
13	Kultur, Freizeit	25
14	Gesundheit	32
15	Soziale Wohlfahrt	34
16	Verkehr	42
17	Umwelt, Raumordnung	45
18	Volkswirtschaft	50
19	Finanzen	52

Investitionsrechnung	59
-----------------------------	-----------

10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	59
12	Bildung	60
13	Kultur, Freizeit	62
16	Verkehr	64
17	Umwelt, Raumordnung	66



Rechnung 2008 - Laufende Rechnung

Allgemeine Hinweise zu den Kontoarten

.3040 Personalversicherungsbeiträge

Aufgrund der für das Jahr 2008 beschlossenen Teuerungszulage und Reallohnerhöhung erhöhte sich für alle Pensionskassenpflichtigen der Beitragslohn. Folglich resultierten daraus nicht budgetierte Nachzahlungen zugunsten der Pensionskasse. Der Arbeitgeberanteil beträgt rund 300'000 Franken. Auf eine Nachkalkulation und Anpassung der einzelnen Budgetpositionen wurde verzichtet.

.3180 Dienstleistungen und Honorare (Gebühren etc.)

.4310 Gebühren für Amtshandlungen (Gebührenerträge)

Auf die generelle Kommentierung von Abweichungen zwischen Budget und Rechnung wird bei diesen Konten verzichtet, sofern sie nicht durch spezielle Massnahmen, Beschlüsse oder Ereignisse begründet werden können. In den meisten Fällen handelt es sich bei der Budgetierung dieser Konto-gruppe um reine Annahmen, die jährlich variieren.

.3900 Intern verrechneter Aufwand

.4900 Intern verrechneter Ertrag

Aufgrund des detaillierten Rapportwesens des Tiefbauamtes/Werkhofs und der Stadtgärtnerei wurden die internen Dienstleistungen nun auch effektiv in die Buchhaltung übernommen. Dies führt bei verschiedenen Konten zu Abweichungen, die indes zu keiner Kommentierung Anlass geben.

**10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung****101 Stadtparlament***.3180 Honorare*

Die Kosten der Exkursion der Bau- und Verkehrskommission zum Thema Strassenraumgestaltung und die Online-Wahlhilfe "smartvote" für die Parlamentswahlen wurden in diesem Konto verbucht. Beide Ausgaben wurden vom Parlamentspräsidium bewilligt.

.3181 Buchprüfung durch Dritte

Gemäss Vertrag zwischen der externen Revisionsstelle awp ag, Züberwangen, und der Stadt Wil vom 25. Januar 2006 wurde die Zwischenrevision neu geregelt. Der zusätzliche Aufwand wurde irrtümlicherweise nicht budgetiert.

102 Stadtrat*.3001 Kommissionen*

Weniger stadträtliche Kommissionssitzungen als angenommen führten zu den Minderausgaben in diesem Konto.

.3170 Spesenentschädigungen

Die Spesenentschädigungen 2008 entsprechen in etwa den Vorjahren und wurden zu tief budgetiert. Nebst den Pauschalspesen sind vermehrt Wegentschädigungen angefallen. Im Weiteren wurde auch das Abschiedessen für den Stadtschreiber diesem Konto belastet.

103 Schulrat, Schulkommissionen*.3090 Übriger Personalaufwand*

Mehrere Mitglieder des Schulrates sind auf Ende der Amtsdauer zurückgetreten. Im Hinblick auf den Rücktritt wurden weniger Weiterbildungskurse besucht.

.3170 Spesenentschädigungen

Die Abschlussreise des Schulrates fiel günstiger aus als budgetiert.

**1040 Allgemeine Verwaltung***.3090 Übriger Personalaufwand**.3091 Ausbildungskosten Lernende*

Erstmals wurden im Rechnungsjahr 2008 die Ausbildungskosten und der allgemeine Personalaufwand der Lernenden separat ausgewiesen. Es fehlten folglich die für die Budgetierung hilfreichen Erfahrungswerte. Die Kontoüberschreitung im Konto 1040.3090 von rund 35'000 Franken ist im Wesentlichen auf die Neubesetzung der Stelle des Stadtschreibers sowie dessen Verabschiedung zurückzuführen.

.3181 Dienstleistungen/Honorare

Der budgetierte Rahmenkredit für externe Dienstleistungen sowie für amtliche und ausseramtliche Kosten musste nicht ausgeschöpft werden.

.4366 Rückerstattungen KZ/AZ/EO/KTG/UTG

Der Einnahmenüberschuss resultiert im Wesentlichen aus Rückerstattungen der Kranken- und Unfallversicherung (Taggelder).

.4510 Rückerstattungen vom Kanton

Obwohl die Verwaltungskostenentschädigung für die Mieterschlichtungsstelle von rund 34'000 Franken seit 2006 unter dem Konto 1109.4510 vereinnahmt wird, wurde das Budget aufgrund der laufend höheren Entschädigungen für die AHV-Zweigstelle bei 100'000 Franken belassen.

*.4511 Bezugsprovision Staatssteuern**.4512 Bezugsprovision Bundessteuern**.4521 Bezugsprovision Kirchensteuern*

Durch steigende EinwohnerInnenzahlen und Steuererträge erhöhten sich die Bezugsprovisionen.

.4900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

Die intern verrechneten Personalkosten zulasten der Informatik fielen um 29'092 Franken höher aus als budgetiert. Für die Einführung der Softwareverteilung Columbus wurde der Lernende, welcher im Sommer seine Lehrabschlussprüfung bestanden hatte, befristet bis Ende Februar 2009 weiter beschäftigt. Im Weiteren wirkten sich die per 1. Januar 2008 beschlossenen Lohnerhöhungen um 2,8 Prozent aus.

**1041 Bauverwaltung****1041 Bauverwaltung***.3000 Sitzungsgelder*

Der Mehraufwand wurde durch die vielen Sitzungen in Zusammenhang mit dem Grossprojekt Sportpark Bergholz und den Orientierungen zu den Tempo-30-Zonen verursacht.

*.3010 Löhne**.3050 Unfall- und Krankenversicherung*

Die Mehrausgaben resultieren aus der Stellenbesetzung LeiterIn Hochbau, Stadtplanung sowie den durch die Personalkommission beschlossenen Stufenerhöhungen und Beförderungen.

.3090 Übriger Personalaufwand

Infolge Kündigung des Leiters Bewilligungen sowie des Departementssekretärs mussten diese Stellen neu ausgeschrieben werden. Die Ausschreibungen (Inseratekosten) verursachten einen Mehraufwand.

.3100 Büromaterialien, Drucksachen

Es musste weniger Büromaterial als angenommen beschafft werden.

*.3101 Publikationen (weiterverrechenbar)**.3181 Honorare (weiterverrechenbar)**.4361 Weiterbel. Publikationen, Honorare*

Die Kosten für Publikationen und Honorare beim Erlass von privatrechtlichen Signalisationen sind abhängig von der Anzahl Gesuche. Im vergangen Jahr wurden weniger Gesuche eingereicht.

.3150 Unterhalt Mobilien u. Maschinen

Der Betrag wurde zu tief angenommen. Für das Budget 2009 wurde eine entsprechende Anpassung vorgenommen.

.3182 Honorare, Begutachtungen

Die externe Beratung, insbesondere durch Rechtsanwälte, musste weniger in Anspruch genommen werden.

.3183 Versicherungsprämien

Aufgrund neuer Vertragsverhandlungen (bessere Konditionen bei der Haftpflichtversicherung) resultiert ein Minderaufwand.



.3186 Aufwand Feuerschau

Per 1. Januar 2008 wurde der X. Nachtrag zur Vollzugsverordnung zum Gesetz über den Feuer-
schutz in Kraft gesetzt. Unter anderem wurde die Feuerschau vereinfacht. Die Feuerschauen werden
nur noch auf Anzeige hin, oder wenn Anzeichen für Gefährdungen bestehen oder vor Erteilung ei-
ner brandschutztechnischen Bewilligung durchgeführt. Somit wird die Feuerschau in der Regel
durch den Feuerschutzbeamten durchgeführt, weshalb die budgetierten Kontrollaufwendungen
durch den Kaminfeger nicht erreicht wurden.

.4310 Gebührenertrag

Unter diesem Konto werden unter anderem Bewilligungsgebühren verbucht. 2008 wurden ver-
schiedene Bauvorhaben genehmigt, die aufgrund ihrer Grösse und Komplexität zu einem erhöhten
Arbeitsaufwand der Abteilung Bewilligungen und der Baukontrolle führten.

.4311 Gebühren Feuerungskontrolle

Die Budgetierung basierte auf Erfahrungswerte der letzten Jahre (durchschnittlich 1'000 Messungen
pro Jahr). Die Anzahl der durchgeführten Messungen schwankt jedoch jährlich. Im vergangenen
Jahr wurden die Erfahrungswerte übertroffen.

.4360 Rückerstattungen

Es konnten weniger Aufwendungen für Gutachten weiterverrechnet werden.

.4366 Rückerstattungen KZ/AZ/EO/KTG/UTG

Der Mehrertrag ist insbesondere auf höhere Rückerstattungen von Erwerbsersatz-, Unfall- und
Krankentaggelder zurückzuführen.

.4380 Eigenleistungen für Investitionen

Es konnten weniger Investitionsvorhaben begleitet werden als vorgesehen.

.4900 Intern verrech. VK u. BK

In diesem Konto werden rund 40 verschiedene interne Verrechnungskonten zusammengefasst;
dementsprechend kumulieren sich die Abweichungen.

1048 Informatikausgaben

.3090 Ausbildungskosten

Beim budgetierten Betrag von 5'000 Franken handelt es sich jeweils um einen Rahmenkredit für
Schulungen in diversen Fachapplikationen. Durch Personalwechsel bei den Sozialen Diensten fiel ein
grösserer Schulungsaufwand an (1'175 Franken).



.3110 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Software

Dieses Konto weist einen Mehraufwand von 67'032 Franken aus. Der grösste Teil davon (57'000 Franken) entspricht dem Aufwand für die Anschaffung und Einführung der neuen Softwaregeneration von Domis für das Alterszentrum Sonnenhof. Diese Beschaffung steht im Zusammenhang mit der Verselbstständigung des Rechnungswesens per 1. Januar 2009. Der Stadtrat hat dafür am 27. August 2008 einen entsprechenden Kredit gemäss Art. 41 lit. b Gemeindeordnung gesprochen. Für die Bearbeitung der vom Bund vorgeschriebenen Registerharmonisierung musste ein zusätzliches Programm-Modul zu GemDat im Betrage von 13'320 Franken beschafft werden.

.3180 Dienstleistungen VRSG

Die Verwaltungsrechenzentrum AG VRSG hat die Preise für ihre Dienstleistungen in verschiedenen Bereichen erneut gesenkt. Der Minderaufwand beträgt 22'943 Franken.

.3182 Übrige Dienstleistungen

Der Mehraufwand von rund 14'000 Franken setzt sich wie folgt zusammen: Zusätzliche Unterstützung in der Sozialhilfesoftware Klib (4'800 Franken) sowie in der Bauadministrationssoftware GemDat (5'119 Franken). Im Weiteren musste die Bibliotheksoftware BiblioMaker für die Zusammenarbeit mit der Digitalen Bibliothek St. Gallen www.dibisg.ch fit gemacht werden (1'575 Franken). Für die externe Netzwerkverbindung zum „Betreuten Wohnen“ an der Flawilerstrasse fiel ein Aufwand von 1'225 Franken an.

.3183 Dienstleistungen GIS Wil

Der budgetierte Rahmenkredit für externe Dienstleistungen musste nicht ausgeschöpft werden. Der Minderaufwand beträgt 7'937 Franken.

.3900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

Die intern verrechneten Personalkosten zugunsten der Allgemeinen Verwaltung fielen um 29'092 Franken höher aus als budgetiert. Für die Einführung der Softwareverteilung Columbus wurde der Lernende, welcher im Sommer seine Lehrabschlussprüfung bestanden hatte, befristet bis Ende Februar 2009 weiterbeschäftigt. Im Weiteren wirkten sich die per 1. Januar 2008 beschlossene Lohnerhöhungen um 2,8 Prozent aus.

.4340 Vergütungen Technische Betriebe

.4341 Vergütungen Sicherheitsverbund Region Wil

.4342 Vergütungen Alterszentrum Sonnenhof

Den Verwaltungszweigen mit separater Rechnung werden die effektiv angefallenen Kosten Ende Jahr weiterverrechnet. Die Softwarebeschaffung für das Alterszentrum Sonnenhof (Konto .3110) im Betrage von 57'000 Franken tritt somit im Konto .4342 wieder in Erscheinung.



.4349 Vergütungen Diverse

Die Stadt Wil stellt ihre Informatik-Infrastruktur gegen Entgelt der Ortsgemeinde, der Tonhalle und der Regionalen Suchtberatung Wil zur Verfügung. Noch im Verlaufe des Dezembers 2008 ist das Pflegezentrum Fürstenau dazugekommen. Dies führte zu einem Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag von rund 3'700 Franken.

Bei einem Gesamtaufwand von Fr. 1'343'052.03 und Erträgen von Fr. 512'242.48 verbleiben somit noch Fr. 830'809.55 zulasten des Allgemeinen Gemeindehaushaltes. Im Vergleich zum Voranschlag 2008 entspricht dies einem Mehraufwand von Fr. 7'909.55.

107 Verwaltungsgebäude, Büroräumlichkeiten

10700 Rathaus

.3150 Übriger Unterhalt

Der Unterhalt an verschiedenen Maschinen und Geräten, wie Rotomaten und Papierhäckselmaschine, führten zu höheren Ausgaben als budgetiert.

108 Öffentliche Anlässe

.3900 Intern verrech. VK u. BK

.3910 Intern verrech. Geräte u. Maschinen

Die Mehraufwendungen ergeben sich aus den Anlässen der WUFA und der beef08. Die Rückerstattungen für diese Anlässe sind im Konto 108.4360 verbucht.

.4360 Rückerstattungen

Die Rückerstattungen für die Aufwendungen bei der WUFA und der beef08 sind in diesem Konto verbucht. Sie heben damit die Mehraufwendungen in den Konten 108.3900/.3910/.3911 teilweise auf.

**11 Öffentliche Sicherheit****110 Rechtsaufsicht****1100 Grundbuchamt***.4312 Verwaltungsgebühren*

Obwohl überdurchschnittlich viele Rechtsgeschäfte im Grundbuch eingetragen wurden, wurde die Budgetvorgabe um knapp Fr. 100'000.-- verpasst. Der Minderertrag ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass weniger gebührenertragreiche Fälle zur Eintragung gelangten.

1101 Grundbuchvermessung*.4310 Vermessungsgebühren*

Es handelt sich bei den Vermessungsgebühren um Rückvergütungen der Grundeigentümer an den Aufwand des Grundbuchgeometers für Grenzmutationen und Gebäude-Aufnahmen in den Grundbuchplänen. Der Mehrertrag ist auf die überdurchschnittliche Bautätigkeit und somit auf relativ viele gebührenpflichtige Gebäudeaufnahmen zurückzuführen.

111 Polizei*.3183 Verkehrsdienst*

Im Hinblick auf die Fussball-EM Euro08 wurden Massnahmen zur Verkehrsregelung geplant. Damit sollten trotz feiernder Fans sowohl die Sicherheit als auch der Verkehrsfluss gewährleistet bleiben. Der Stadtrat bewilligte am 21. Mai 2008 dafür einen Nachtragskredit von 15'000 Franken gemäss Art. 41 lit. i der Gemeindeordnung. Nach dem frühen Ausscheiden der Nationalmannschaften der Schweiz und Italiens reduzierten sich die Einsätze, so dass vom Nachtragskredit nur rund 8'000 Franken benötigt wurden.

.3186 Kontrolle ruhender Verkehr

Die Umsetzung der Kontrollen durch Private verzögerte sich, da das Polizeireglement, welches dies ermöglicht, erst auf Anfang 2009 in Kraft trat. Die Vorbereitungsarbeiten wie Ausbildung und Beschaffung der Bussenblöcke wurden jedoch noch im 2008 realisiert.

.3511 Stadtpolizei

Gemäss der Vereinbarung über die Erfüllung gemeindepolizeilicher Aufgaben auf dem Gebiet der Stadt Wil durch die Stadtpolizei wird die Vergütung der Personalaufwendungen an den Kanton jährlich dem Landesindex der Konsumentenpreise angepasst.



112 Rechtssprechung

1122 Gerichtshaus

.3110 Anschaffung Mobilien u. Maschinen

Der Betrag für Unvorhergesehenes musste nicht beansprucht werden.

.3120 Wasser, Energie, Heizmaterialien

Aufgrund der hohen Heizölpreise resultiert ein Mehrbetrag von rund Fr. 2'000.--. Ebenso wurde im Sommer entschieden, dass der Tank aufgefüllt wird, weil zu befürchten war, dass die Preise nochmals steigen werden.

.4270 Mietzinse

Die ehemaligen Gefängniszellen konnten nicht im erwarteten Masse vermietet werden.

114 Feuerwehr

1140 Feuerschutz

.3300 Abschreibungen Feuerwehrabgaben

Diese Position resultiert aus Erlass oder Nichteintreibbarkeit von Feuerwehrabgaben (analog Steuern).

.3810 Einlage in Feuerschutzreserve

Die Feuerschutzrechnung ist selbsttragend zu gestalten. Die Rechnung wird durch Einlage in die zweckgebundene Feuerschutzreserve ausgeglichen.

.4300 Feuerwehrabgaben

.4410 Quellensteuer-Anteil

Die Höchst- und Mindestansätze der Feuerwehrabgabe wurden von der Regierung des Kantons St. Gallen auf den 1. Januar 2008 angepasst. Der Höchstsatz beträgt neu Fr. 700.-- (bisher Fr. 350.--). Sie wird nicht erhoben, wenn sie weniger als Fr. 30.-- (bisher Fr. 15.--) beträgt. Der Stadtrat hat deshalb den Tarif der Feuerwehrabgabe von 9 auf 8 Prozent der Einfachen Steuer reduziert. Die höheren Einnahmen bei den Feuerwehrabgaben sind auch durch Mehrerträge bei der Einkommenssteuer begründet.



.4930 Intern verrechnete Kapitalzinsen

Die Feuerschutzreserve wird mit dem internen Zinssatz der Stadt verzinst und der Feuerschutzrechnung gutgeschrieben. Bei der Budgetierung war dies noch nicht bekannt.

115 Militär

1150 Quartieramt

.3160 Entschädigung an Quartiergeber

.4340 Einquartierungen

Die Einnahmen aus der Vermietung der Unterkunft/Mehrzweckraum Turm bzw. der Zivilschutzanlagen werden Ende Jahr dem Sicherheitsverbund als Eigentümer gutgeschrieben. Der Ertrag dieser Einquartierungen war rund 8'000 Franken höher als budgetiert.

1151 Schiessanlagen

.3140 Unterhalt Anlagen und Gebäude

Durch den Einbau des neuen Kugelfangsystems kann die jährliche Instandstellung wesentlich günstiger ausgeführt werden.

.3150 Unterhalt Mobilien, Maschinen

Es mussten weniger Reparaturen an Maschinen und Geräten ausgeführt werden als budgetiert.

.3900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

Die Aufwendungen der Stadtgärtnerei und des Werkhofs sind im Vergleich zum Budget geringer ausgefallen.

.4360 Rückerstattungen

Die Rückerstattungen der Schützen fielen höher aus als budgetiert.

.4520 Rückerstattungen von Gemeinden

Die Rückerstattungen der Gemeinden sind abhängig von den Gesamtausgaben. Weil die Kosten tiefer ausgefallen sind, konnten auch weniger Rückerstattungen in Rechnung gestellt werden.

**116** **Zivilschutz****1161** **Zivilschutz***.3510* *Beitrag an GOPS*

Seit 2007 liegt die Zuständigkeit der regionalen Sanitätshilfsstelle in Niederuzwil beim Gesundheitsdepartement. Die Gemeinden der Region haben keine Beiträge mehr zu leisten. Bei der Budgetierung war dies noch nicht bekannt.

**12 Bildung****120 Kindergarten***.3021 Löhne Deutsch- und Förderunterricht*

Trotz des grundsätzlich im Rahmen des Budgets gesprochenen Kostendaches wird im Sinne eines haushälterischen Umgangs mit den verfügbaren Geldern im konkreten Einzelfall darauf geachtet, dass Nachhilfestunden nur dort angeordnet werden, wo dies nötig ist und nur so lange, als das Kind die erforderliche Lernmotivation zeigt. Es wurden gestützt auf diese Einzelfallbeurteilungen nicht alle budgetierten Deutsch- und Förderunterrichtslektionen in Anspruch genommen.

.3090 Übriger Personalaufwand, Fortbildung

Dem Team der Kindergartenstufe wurde eine Leistungsprämie zugesprochen. Die Kosten für die gemeinsame Unternehmung werden in diesem Konto verbucht. Die Budgetierung der Leistungsprämien muss hingegen im Konto 120.3020 Löhne Lehrpersonen erfolgen.

.3900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

Im Kindergarten Neuwil wird im Schuljahr 2008/09 ein Pilotversuch mit der musikalischen Grundschule durchgeführt. Dieser Fachunterricht wurde der Musikschule übertragen. Dafür fielen Kosten an, welche im Gegenzug von der Musikschule als Einnahmen ausgewiesen werden.

.4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/UTG

Eine Kindergartenlehrperson konnte einen Mutterschaftsurlaub beziehen. Dies führte zu Rückerstattungen von Mutterschaftsentschädigungen.

121 Volksschule**1210 Primarstufe***.3021 Löhne Deutsch- und Förderunterricht*

Der Aufwand für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler, welche direkt in die Regelklassen integriert werden, war geringer als im Budgetierungszeitpunkt angenommen.

.3040 Personalversicherungsbeiträge

Die Nachzahlungen bei der Kantonalen Lehrerversicherungskasse für die Klassenlehrerzulage fielen höher aus als budgetiert.



.3050 Unfallversicherungsbeiträge

Die Prämien der Unfallversicherung reduzierten sich auf den 1. Januar 2008. Die Prämienansätze waren zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt.

.3090 Übriger Personalaufwand, Fortbildung

Es fielen verschiedene nicht budgetierte Insetatekosten für Stellenausschreibungen Schulleitungspersonen an.

.3100 Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial allg. Fächer

Die Lehrpersonenexemplare der Lehrmittel werden immer umfangreicher und deshalb auch teurer. Ebenso fielen Kosten für die Einführung des Englisch-Unterrichtes an.

.3101 Material Werken und Gestalten

Der Werkenkredit wurde von verschiedenen Lehrpersonen nicht voll ausgeschöpft. Deshalb fielen weniger Kosten an.

.3150 Unterhalt Mobiliar/Maschinen/Apparate

Die Unterhaltskosten fielen höher aus, als im Zeitpunkt der Budgetierung anzunehmen war.

.3900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

In der Primarstufe wurde ab dem Schuljahr 2008/09 die musikalische Grundschule eingeführt. Dieser Fachunterricht wurde der Musikschule übertragen. Dadurch fielen Kosten an, welche im Gegenzug von der Musikschule als Einnahmen ausgewiesen werden. Dieser Betrag wurde zu tief budgetiert.

.4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/UTG

Es wurden mehr Kinder- und Ausbildungszulagen ausbezahlt, was mehr Rückerstattungen zur Folge hat. Ebenso konnten zwei Lehrerinnen Mutterschaftsurlaub beziehen. Dies führte zu Rückerstattungen von Mutterschaftsentschädigungen.

.4521 Rückerstattungen für Religion

Es wurde mehr Religionsunterricht durch unsere Lehrpersonen erteilt, was erhöhte Rückerstattungen ergab.

**1212 Oberstufe****.3020 Löhne Lehrpersonen****.4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/UTG**

Es wurden mehr Kinder- und Ausbildungszulagen ausbezahlt, was mehr Rückerstattungen zur Folge hat. Zudem fiel eine Lehrperson durch Unfall längere Zeit aus. Dies verursachte einerseits höhere Kosten für Stellvertretungen und andererseits mehr Rückerstattungen durch die Unfallversicherung

.3040 Personalversicherungsbeiträge

Die Nachzahlungen bei der Kantonalen Lehrerversicherungskasse für die Klassenlehrerzulage fielen höher als budgetiert aus.

.3050 Unfallversicherungsbeiträge

Die Prämien der Unfallversicherung reduzierten sich auf den 1. Januar 2008. Die Prämienansätze waren zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt.

.3070 Teuerungszulagen an Rentner

Der Budgetbetrag wurde nicht der aktuellen Anzahl Rentenbezüger/innen angepasst. Es fielen weniger Kosten an als budgetiert.

.3090 Übriger Personalaufwand, Fortbildung

Dem Team der Oberstufe Lindenhof wurde eine Leistungsprämie zugesprochen. Die Kosten für die gemeinsame Unternehmung müssen in diesem Konto verbucht werden. Die Budgetierung der Leistungsprämien muss hingegen im Konto 120.3020 Löhne Lehrpersonen erfolgen.

.3110 Anschaffung Mobilien, Maschinen und Apparate

Die bewilligten Anschaffungen konnten teilweise günstiger als budgetiert getätigt werden.

1214 Musikschule**.3090 Übriger Personalaufwand, Fortbildung**

Dem Team der Musikschule wurde eine Leistungsprämie zugesprochen. Die Kosten für die gemeinsame Unternehmung wurden in diesem Konto verbucht. Die Budgetierung der Leistungsprämien muss hingegen im Konto 120.3020 Löhne Lehrpersonen erfolgen.



- .3172 Musiklager
- .4362 Elternbeiträge Musiklager
- .4691 Spenden

Gemäss Anweisung des Revisionsdienstes des Erziehungsdepartements des Kantons St. Gallen (neu: Bildungsdepartement) sind sämtliche Teilnehmerbeiträge nach dem Bruttoverbuchungsprinzip als Ertrag zu verbuchen. Bisher erfolgte die Verbuchung gemäss dem Nettoprinzip. Als Folge dieses Systemwechsels fallen die Kosten höher an, im Gegenzug sind auch mehr Einnahmen zu verzeichnen. Zudem ging die Spende einer Stiftung ein, verbunden mit der Auflage ans Musikschulsekretariat, eine entsprechende Reduktion der Elternbeiträge ans Musiklager vorzunehmen.

- .4330 Schulgelder an Musikunterricht
- .4510 Rückerstattung vom Kanton Thurgau
- .4520 Rückerstattung von Gemeinden
- .4900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

Trotz Verschiebungen in den Ertragskonti entspricht der Gesamtertrag dem Budget.

- .4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/KTG/UTG

Nebst Rückerstattungen von Unfall- und Krankentaggeldern konnte eine Musiklehrerin einen Mutterschaftsurlaub beziehen. Dies führte zu höheren Rückerstattungen.

1215 Sonderpädagogische Massnahmen

- .3020 Löhne Legasthenie und Dyskalkulie

Es konnten mehr Legasthenie- und Dyskalkulitherapien in Gruppen statt im Einzelunterricht erteilt werden. Zudem erteilten Lehrpersonen mit einer tieferen Lohneinstufung den Unterricht. Dies führte zu Einsparungen.

- .3021 Löhne Logopädie

Infolge Neuanstellung von Logopädinnen mit tieferen Lohneinstufungen fielen weniger Kosten an.

- .3023 Löhne Kleinklassen
- .3040 Personalversicherungsbeiträge

Aufgrund der Anzahl Schülerinnen und Schüler konnte ab dem Schuljahr 2008/09 eine Klasse weniger geführt werden. Deshalb fallen in diesen Konti die Kosten tiefer aus.

- .3050 Unfallversicherungsbeiträge

Die Prämien der Unfallversicherung reduzierten sich auf den 1. Januar 2008. Die Prämienansätze waren zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt.



.3100 Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial allg. Fächer

Die in diesem Konto der sonderpädagogischen Massnahmen auszuweisenden Kosten werden nicht effektiv, sondern anteilmässig ausgewiesen. Dabei gilt für Budget wie Rechnung: Jeweils 20 % der Kosten der Primarstufe und 5 % der Kosten der Oberstufe werden als Kosten für sonderpädagogische Massnahmen ausgewiesen. Fallen, wie dies im Rechnungsjahr der Fall ist, in der Primar- oder der Oberstufe die Kosten im Konto 3100 höher aus als budgetiert, so zeigen sich diese Mehrkosten anteilmässig stets auch im entsprechenden Konto der sonderpädagogischen Massnahmen.

.3520 Fördernde Massnahmen

Ein Kindergartenkind leidet an einer hochgradigen Schwerhörigkeit und erhielt zwei Wochenlektionen „Audiopädagogische Förderung“ durch die Sprachheilschule St. Gallen. Ebenso besuchte ein Kind als geeignetste Therapiemassnahme das heilpädagogische Reiten. Deshalb fielen in diesem Konto diese Kosten an.

1216 Schulanlässe / Freizeitangebote

.3172 Wintersport- und Sommerklassenlager

Es gingen weniger Kinder als angenommen in das Wintersportlager. Dadurch fielen die Kosten für die Wintersportlager geringer aus.

.3173 Sonder-/Projektwochen

.3174 Schulhausveranstaltungen

Der Kredit wurde von den Schulleitungen nicht voll ausgeschöpft.

.3300 Abschreibungen von Guthaben

Im Kalenderjahr 2008 mussten keine Guthaben abgeschrieben werden.

1217 Schulliegenschaften und -Anlagen

.3010 Löhne Hauswarte

.4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/KTG/UTG

Es fielen einige Mitarbeitende wegen Unfällen und Krankheiten zeitlich befristet aus, was höhere Stellvertretungskosten auslöste. Im Gegenzug fielen mehr Rückerstattungen von Unfall- und Krankentaggeldern an. Ebenso konnte eine Hauswartin einen Mutterschaftsurlaub beziehen. Dies führte zu Rückerstattungen von Mutterschaftsentschädigungen.

.3040 Personalversicherungsbeiträge

Die Nachzahlungen fielen höher als budgetiert aus.



.3090 Übriger Personalaufwand, Fortbildung

Die Aufwandminderung entstand bei den Weiterbildungskosten.

.3110 Anschaffung Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

In der Turnanlage Klosterweg musste unerwartet die alte Kehrsaugmaschine ersetzt werden. Im Oberstufenschulhaus Sonnenhof konnte der alte Laubsauger nicht mehr repariert werden, entsprechend musste eine Ersatzbeschaffung getätigt werden. Im Weiteren mussten in der Schul- und Sportanlage Lindenhof zwei kleinere Rasenmäher ersetzt werden; bei beiden Maschinen waren die offerierten Reparaturkosten unverhältnismässig hoch.

.3121 Strom

Im Rechnungsjahr musste das sanierte und erweiterte Mattschulhaus erst ab Mitte August mit Energie versorgt werden.

.3122 Heizmaterial

In verschiedenen Anlagen wurden die Tankvorräte aufgebraucht.

.3130 Reinigungs- und Verbrauchsmaterial

Nicht der Verbrauch, wohl aber die Kosten für Reinigungsprodukte, Verbrauchs- und Kleinmaterial sowie Leuchtmittel sind gestiegen.

.3140 Ordentlicher Liegenschaftsunterhalt

Es mussten zahlreiche, nicht voraussehbare Unterhaltsarbeiten an verschiedenen Schulanlagen und Schulsportanlagen getätigt werden. Bei diesen Arbeiten handelt es sich um dringende Massnahmen, welche zur Aufrechterhaltung des Betriebs sowie zur Vermeidung von Folgeschäden notwendig waren.

.3146 a.o. Unterhalt Primarschulhäuser

Die Kosten für die Sanierungen am Kunststoffbelag der 400m-Laufbahn sowie am Grünmuldendeput der Aussensportanlage Lindenhof sind höher als budgetiert ausgefallen.

.3147 a.o. Unterhalt Oberstufenschulhäuser

Für die weitere Nutzung der Turnhalle beim Oberstufenschulhaus Sonnenhof als Aula-Ersatz sind aus Gründen des Feuerschutzes der Einbau eines Notausgangs inkl. diverse bauliche Anpassungen nötig. Für diese Investition wurde ein Betrag aus dem Budget 2007 in die Rechnung 2008 zurückgestellt. Unterdessen haben die detaillierten Abklärungen ergeben, dass die Investition aufwendiger ist als erwartet und die Realisierung somit auf Kalenderjahr 2010 vorgesehen ist.



.3148 a.o. Unterhalt Berufsschulhaus

Die Arbeiten konnten im Vergleich zum Kostenvoranschlag günstiger abgerechnet werden.

.3161 Mietzins Primar- und Oberstufe

.3164 Mietzins Tagesstrukturen

Seit Schuljahresbeginn 2007/08 dienen die Räumlichkeiten Pestalozzi der Umsetzung des Projekts «Tagesstrukturen». Aus Gründen der Transparenz und als Grundlage für die spätere Rechenschaftslegung betreffend die gesamthaften Projektkosten wird ein eigenes Mietzinskonto geführt.

.3165 Miete / Leasing Fahrzeuge

In diesem Konto wurde die Miete für einen Lift im Zusammenhang mit der Fassadenreinigung am Primarschulhaus Lindenhof verbucht.

.3188 Abwassergebühren

Im Rechnungsjahr fielen für das sanierte und erweiterte Mattschulhaus erst ab Mitte August entsprechende Kosten an.

.3822 Einlage in Reserve Rückstellungen Kollektivtrakt

.3823 Einlage in Reserve Unterhaltskosten Berufsschulhaus

.4822 Bezug aus Reserve Liegenschaftsrückstellungen Kollektivtrakt

Je nach Höhe der Sanierungs- und Unterhaltskosten an den Liegenschaften Berufsschulhaus und Kollektivtrakt Lindenhof ergeben sich Einlagen in die Reserven respektive Bezüge aus den Reserven.

.3910 Intern verrechnete Geräte und Maschinen

.3911 Intern verrechnete Materialkosten

Für die Materialkosten wurde ein separates Konto eröffnet. Entsprechend verringert sich der Aufwand im Konto 3910.

.4361 Rückerstattungen Sachaufwand

Dabei handelt es sich primär um eine Versicherungsleistung im Zusammenhang mit einem Wasserschaden in der Schul- und Sportanlage Lindenhof.

1218 Schulverwaltung / Schulleitungen

.3040 Personalversicherungsbeiträge

Die Nachzahlungen fielen höher als budgetiert aus.



.3090 Übriger Personalaufwand, Weiterbildung

Es wurden mehr Weiterbildungskurse besucht als zum Zeitpunkt der Budgetierung vorgesehen waren.

.3100 Büromaterialien, Drucksachen, Inserate

Im Kalenderjahr 2008 mussten weniger Kopien hergestellt werden. Ebenso wurden weniger Kuverts benötigt. Dies verursachte weniger Kosten.

.4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/KTG/UTG

Es fielen mehr Rückerstattungen für ausbezahlte Kinder- und Ausbildungszulagen sowie Unfalltagelder an.

.4370 Ordnungsbussen

Im Kalenderjahr 2008 mussten vom Schulrat mehr Ordnungsbussen erteilt werden als erwartet.

1219 Übrige Volksschule

12191 Schulpsychologischer Dienst, Schulsozialarbeit

.3011 Löhne für Schulsozialarbeit

.3030 Sozialversicherungsbeiträge

.3040 Personalversicherungsbeiträge

.3090 Übriger Personalaufwand Weiterbildung

.4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/KTG/UTG

Es wurden mehr Kinder- und Ausbildungszulagen ausbezahlt. Im Gegenzug führte dies auch zu erhöhten Rückerstattungen. Ebenso konnten zwei Schulsozialarbeiterinnen einen Mutterschaftsurlaub beziehen. Dies führte zu mehr Aufwand an Stellvertretungskosten aber auch zu Rückerstattungen von Mutterschaftsentschädigungen.

12192 Tagesstrukturen

.3010 Löhne Betreuung

.3020 Löhne Lehrpersonen

.3040 Personalversicherungsbeiträge

.4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/KTG/UTG

Die Kinderbetreuung (inkl. Aufgabenhilfe) erfolgt hauptsächlich durch das Betreuungspersonal Tagesstrukturen. Infolge hoher Belegungszahlen musste mehr Betreuungspersonal eingesetzt werden. Im Sommer 2008 hat die Pro Juventute das Angebot „Aufgabenhilfe“ eingestellt. Die Aufgabenhilfe wird im Primarschulhaus Lindenhof durch Lehrpersonen angeboten. Zudem wurden mehr Kinder- und Ausbildungszulagen ausbezahlt. Im Gegenzug führte dies auch zu erhöhten Rückerstattungen.



.3090 Übriger Personalaufwand

Es wurden weniger Weiterbildungskurse besucht als budgetiert.

.3110 Anschaffung Mobilien u. Maschinen

Es wurden weniger Anschaffungen getätigt.

.3904 Intern verrechnete IT-Kosten

Die IT-Kosten fielen höher aus als budgetiert.

.4600 Finanzhilfen Bund

Für das erste Betriebsjahr der Tagesstrukturen an den Schulen der Stadt Wil hat das Bundesamt für Sozialversicherungen Beiträge aus der Finanzhilfe (Anschubsfinanzierung) geleistet. Die Höhe dieses Beitrages war zum Budgetierungszeitpunkt nicht bekannt.

12193 Informatik Schule

.3090 Übriger Personalaufwand, Fortbildung

Für neu angeschaffte Software waren weniger Fortbildungskurse notwendig. Deshalb fielen die Kurskosten tiefer aus als budgetiert.

.3100 Lernsoftware, Verbrauchsmaterial

Es wurde weniger Lernsoftware angeschafft als im Zeitpunkt der Budgetierung angenommen.

.3140 Baumassnahmen für Netzwerkerweiterung

Die Kosten für die Netzwerkerweiterungen fielen günstiger aus als budgetiert.

.3150 Unterhalt von Mobilien, Maschinen, Hard- und Software

Es fiel weniger Unterhalt an als erwartet.

.3160 Miete Informatikzimmer

Es mussten weniger Informatikräume extern gemietet werden.

.3182 Übrige externe Dienstleistungen

Es musste weniger externer 3rd-Level-Support beansprucht werden, als zu erwarten war.

12194 Nicht aufteilbare Kosten*.3170 Spesen integrative Betreuung (Immigrat. Kinder)*

Das Projekt «Mitten unter Euch» des Schweizerischen Roten Kreuzes ist im Kalenderjahr 2004 ange-
laufen. Bis jetzt konnten zwei Kinder, das sind weniger als von den Organisatorinnen erwartet, ver-
mittelt werden. Entsprechend fallen die Projekt-Kosten tiefer aus als budgetiert.

.3181 Telekommunikationsgebühren Schulhäuser

Durch den Anschluss des Mattschulhauses an die Telefonanlage Lindenhof konnten Kosten einge-
spart werden. Ebenso konnten durch den neuen Abschluss mit der Swisscom zu SIK-Konditionen
Gesprächsgebühren eingespart werden. Dies führte zu den Minderkosten.

.3184 Umzugskosten

Es wurden weniger externe Umzugsfirmen beansprucht.

.3185 Schülertransporte

Durch die erweiterten Blockzeiten mussten weniger Schülertransporte durchgeführt werden.

12196 Schulgelder an andere Schulen*.3524 Mädchensekundarschule St. Katharina*

Im Zeitpunkt der Budgeterstellung für das Jahr 2008 besuchten 126 Schülerinnen aus Wil die Mäd-
chensekundarschule St. Katharina. Die Anzahl Schülerinnen, welche die Mädchensekundarschule St.
Katharina besuchten, reduzierte sich. Deshalb fielen weniger Kosten an.

.3527 Talentschulen

Aufgrund der kantonalen Vorgaben leistete die Stadt Wil für zwei Schüler mit Wohnsitz in Wil das
Schulgeld für den Besuch einer Talentschule. Zum Zeitpunkt der Budgeterstellung wurde mit einem
Schüler bis Ende Schuljahr 2007/08 gerechnet.

.3528 Kinder in Sonderschulen und Heimen

Es wurden weniger Kinder in Sonderschulen und Heimen beschult als zum Zeitpunkt der Budgetie-
rung bekannt war.

12197 Schulgelder von andern Gemeinden

Im Zeitpunkt der Budgetierung stehen die Schüler/-innen-Zahlen für das nächste Schuljahr jeweils
noch nicht fest und müssen geschätzt werden. Deshalb können sich Abweichungen ergeben.

12198 Schul- und Qualitätsentwicklung*.3090 Aus- und Weiterbildung Schulleitungen*

Die Schulleitungspersonen haben im Kalenderjahr 2008 eine zweijährige Weiterbildung in Personalmanagement abgeschlossen. Die Kosten für diese Weiterbildung wurden bereits dem Kalenderjahr 2007 belastet.

*.3091 Personalförderung / -betreuung**.3180 Elternforen Anlässe*

Der vom Stadtparlament im Rahmen des Gesamtkonzeptes «Qualitätssicherung der Schulen der Stadt Wil» gesprochene finanzielle Rahmen für die Personalförderung/-betreuung respektive für die Elternforen musste nur teilweise beansprucht werden.

.4360 Rückerstattungen

Infolge Stellenwechsel von Schulleitungspersonen erfolgten vereinbarungsgemässe Rückzahlungen von Kurskosten für Weiterbildungen.

125 Allgemeinbildende Schulen*.3660 Beiträge 10. Schuljahr*

Mit der Einführung der kantonalen Brückenangebote kam es auch zu einer für die Eltern günstigeren Kostenregelung. Dadurch verringert sich auch die Anzahl der Härtefälle. Im Kalenderjahr fiel deshalb nur der Kostenbeitrag für zwei Jugendliche an.



13 Kultur, Freizeit

130 Kulturförderung

1300 Kultur Wil

.3090 Übriger Personalaufwand

.3904 Intern verrechnete IT-Kosten

Da die Teilzeitstelle eines Kulturbeauftragten vom Parlament nicht bewilligt worden ist, sind in diesen Konten auch keine Aufwendungen angefallen.

.3162 Miete Kunsthalle/Ateliers

Bis zum Bezug der neuen Räumlichkeiten in der Kleinviehmarkthalle, musste die Kunsthalle in die Dienerschaftskapelle verlegt werden. Nebst den Mietzinsen wurden auch die Umzugs- sowie Anpassungskosten diesem Konto belastet.

.36515 Beitrag an Kulturzentrum Gare de Lion

Dieser Beitrag ist im Betriebsbeitrag an den Kulturverein Remise enthalten (Konto 1300.36506). Dieser Kredit wurde folglich nicht mehr beansprucht.

.36599 Erlassene Gebühren und Abgaben

Seit 2007 werden im Sinne der Kostenwahrheit und zwecks besserer Transparenz die den Vereinen erlassenen Gebühren unter der Funktion der Kulturförderung ausgewiesen. Der budgetierte Betrag war zu tief; eine Korrektur wurde bereits auf das Budget 2009 vorgenommen.

.3900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

.3910 Intern verrechnete Geräte und Maschinen

Die Leistungen des Werkhofs wurden effektiv gemäss den Arbeitsrapporten intern verrechnet.

1301 Stadtbibliothek

.3010 Löhne

Aufgrund der steigenden Arbeitsbelastung wurden vermehrt Aushilfen beansprucht.

1302 Stadtsaal

.3090 Übriger Personalaufwand

Einige Mitarbeitende haben an Anlässen, z.B. an der Neujahrsbegrüssung, nicht teilgenommen. Ebenso mussten weniger Arbeitsbekleidungen angeschafft werden.



.3130 Reinigungs- und Verbrauchsmaterial

Bei mehreren Bühnenscheinwerfern mussten in diesem Jahr vermehrt die Leuchtmittel ersetzt werden. Diese Produkte sind in der Anschaffung sehr teuer.

.3150 Übriger Unterhalt

Beim Unterhalt der Maschinen und Mobilien konnten Einsparungen getätigt werden. Ebenso musste weniger Kleinmaterial ersetzt werden.

.3180 Abgaben, Dienstleistungen

Die Betriebskommission beschloss, dem Stadtrat eine Anpassung des Betriebs- und Gebührenreglements vorzulegen. Dabei wurde das bestehende Gastro- und Raumkonzept durch ein Beratungsunternehmen überprüft. Die Kosten dafür betragen rund Fr. 5'000.--.

.4270 Miet- und Pachtzinsen

Die Eventgastro GmbH verfügte zum Zeitpunkt der Rechnungslegung noch nicht über den genauen Nettoumsatz 2008 für das Restaurant. Es wurde deshalb nur der minimale Mietzins verbucht. Eine allfällige Differenz basiert auf der definitiven Abrechnung und wird folglich im Rechnungsjahr 2009 vereinnahmt.

.4279 Saalmieten

Die Abrechnung 2008 der Eventgastro GmbH für die Stadtsaalbelegung lag zum Zeitpunkt der Rechnungslegung noch nicht vor. Gestützt auf erste Informationen wurden in der Rechnung 2008 Einnahmen in der Höhe von Fr. 180'000.-- (inkl. MwSt) berücksichtigt. Gestützt auf die zwischenzeitlich eingegangene provisorische Abrechnung, kann mit Einnahmen in der Höhe von rund Fr. 220'000.-- (inkl. MwSt) gerechnet werden. Die Mehreinnahmen von rund Fr. 40'000.-- werden folglich im Rechnungsjahr 2009 verbucht.

.4360 Rückerstattungen

Der Mehrertrag ist auf Nachzahlungen der Stockwerkeigentümergeinschaft zurückzuführen.

131 Denkmalpflege, Heimatschutz

.3141 Baulicher Unterhalt

Der Betrag für Unvorhergesehenes wurde nur zum Teil beansprucht.

**133 Parkanlagen, Wanderwege, Stadtgärtnerei****1331 Parkanlagen, Wanderwege***.3142 Unterhalt öffentlicher Brunnen*

Der Brunnentrog bei der Bergtalstrasse wurde von Unbekannten stark beschädigt. Die Mehrkosten sind ausschliesslich auf die Reparaturkosten zurückzuführen.

*.3900 Intern verrech. VK und BK**.3910 Intern verrech. Geräte und Maschinen**.3911 Intern verrechnete Materialkosten*

Die internen Verrechnungen der Stadtgärtnerei und des Werkhofes erfolgen mittels Rapporterfassung von Personal, Geräte und Maschinen sowie Material. Die Daten werden nun in der Finanzbuchhaltung ebenfalls detailliert ausgewiesen.

Mit der Erfassung zeigt sich, dass die Aufwendungen allgemein zu tief budgetiert wurden.

1332 Stadtgärtnerei*.3010 Löhne*

Kosteneinsparungen ergeben sich bei den Aushilfen für die Saisonarbeiten.

.3120 Wasser, Energie, Heizmaterialien

Die Preise für Gas- und Heizöl sind gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich angestiegen.

.3130 Saatgut, Pflanzen, Dünger

Der Einkauf von Erde, Dünger und Torf kostete bis zu 20 Prozent mehr.

.3140 Baulicher Unterhalt

Aufgrund des bevorstehenden Neubaus des Folientunnels wurden diverse Unterhaltsarbeiten bei den Abbruchobjekten nicht mehr ausgeführt.

.4340 Grabunterhalt (Auftrag Dritte)

Die Mehreinnahmen resultieren von zusätzlichen Aufträgen beim Grabunterhalt.

.4350 Verkäufe

Es wurden keine Verkäufe getätigt.

**134 Sport****1340 Sportförderung, Beiträge an Vereine***.3186 Anlässe, Veranstaltungen*

Der Stadtrat hat das Patronat für ein Finalspiel des Special Olympics European Footballcup 2008 übernommen. Dieser Betrag wurde auf diesem Konto verbucht.

1341 Schwimmbad Weierwise*.3010 Löhne**.3040 Personalversicherungsbeiträge**.4366 Rückerstattung*

Aufgrund diverser Personalwechsel wegen Unfall und Krankheit fielen die Lohnkosten höher aus als budgetiert. Zusammen mit den ebenfalls höheren Rückerstattungen der Versicherungen gleicht sich die Rechnung wieder aus.

.3100 Büromaterial, Inserate, Literatur

Die Wassertemperaturen wurden vom Radio nicht mehr gesendet. Deshalb fielen diese Ausgaben weg.

*.3120 Wasser**.3181 Abwassergebühren*

Aufgrund der witterungsbedingten tieferen Besucherzahl, wurde weniger Frischwasser benötigt. Dies hatte auch direkte Auswirkungen auf das Abwasser.

.3130 Wasseraufbereitungsmaterialien

Es wurden weniger Chemikalien eingesetzt als budgetiert.

.3131 Reinigungs- und Verbrauchsmaterial

Durch den koordinierten Einkauf des Reinigungsmaterials und dem Abbau von Lagerbeständen fiel der Aufwand in diesem Konto kleiner aus als budgetiert.

.3182 Dienstleistungen, Honorare

Es wurden keine externen Dienstleistungen in Anspruch genommen.



.3900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

.3910 Intern verrechnete Geräte und Maschinen

Durch die neue Aufteilung der internen Konti verringerte sich der Aufwand der Stadtgärtnerei und des Werkhofs in den Verwaltungs- und Betriebskosten. Dagegen stieg der Aufwand für die Verrechnung von Geräten und Maschinen.

.4340 Eintrittsgebühren

Die Einnahmen wurden auf den Grundlagen des Sommers 2006 budgetiert. Dies erwies sich als zu optimistisch.

1342 Schwimmbad Bergholz

.3040 Personalversicherungsbeiträge

Die Personalversicherungsbeiträge wurden zu tief budgetiert.

.3090 Übriger Personalaufwand

Infolge Todesfalls einer Mitarbeiterin fielen Kosten an.

.3120 Wasser

.3181 Abwassergebühren

Um die Qualität des Badwassers optimal zu gewährleisten, wurde mehr Frischwasser ins Bad eingefüllt. Aus diesem Grund war der Wasserverbrauch im Schwimmbad höher als budgetiert.

.3130 Wasseraufbereitungsmaterialien

Die benötigten Chemikalien konnten zu besseren Konditionen eingekauft werden als erwartet.

.3131 Reinigungs- und Verbrauchsmaterial

Da teilweise noch Restbestände vorhanden waren, musste weniger Reinigungsmaterial eingekauft werden als im Budgetierungszeitpunkt geplant.

.3140 Unterhalt Anlagen und Gebäude

Die geplanten Arbeiten konnten kostengünstiger ausgeführt werden als budgetiert.

.3141 a.o. Unterhalt Anlagen und Gebäude

Bei der Installation des Alarmsystems war die elektrische Zuleitung zu den Alarmsäulen problematischer als ursprünglich angenommen. Dies hatte Mehrkosten zur Folge.



.3149 Dringliche Sanierungsmassnahmen

Es mussten keine dringlichen Sanierungsmassnahmen im Badbereich vorgenommen werden.

.3161 Miete/Leasing Fahrzeuge

Weil verschiedene Arbeiten mit eigenen Geräten ausgeführt werden konnten, mussten 2008 keine Fahrzeuge gemietet werden.

.4340 Eintrittsgebühren

Die Einnahmen wurden auf den Grundlagen des Sommers 2006 budgetiert. Dies erwies sich als zu optimistisch.

.4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/KTG/UTG

Infolge eines Personalwechsels wurden höhere Kinderzulagen zurückerstattet.

1343 Eishalle Bergholz

.3010 Löhne

.4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/KTG/UTG

Der Todesfall eines Mitarbeiters bewirkte Lohnfortzahlungen an die Hinterbliebenen. Zusätzlich fielen Stellvertretungskosten an für Militärdienstleistende. Diese hatten Erwerbsersatzleistungen zur Folge.

.3100 Büromaterial, Inserate, Literatur

Da die Öffnungszeiten des öffentlichen Eislaufs nicht über Zeitungsinserte publiziert wurden, fiel dieser Betrag tiefer aus als budgetiert.

.3110 Anschaffungen Mobilien und Maschinen

Für die angeschafften Maschinen konnten günstigere Konditionen ausgehandelt werden als ursprünglich budgetiert. Daraus ergibt sich ein Minderaufwand.

.3130 Eisaufbereitungsmaterial

Die Kosten für das Eisaufbereitungsmaterial werden prozentual von den Wasseraufbereitungsmaterialien in Konto 1342.3130 berechnet.

.3131 Reinigungs- und Verbrauchsmaterial

Da teilweise noch Restbestände vorhanden waren, musste weniger Reinigungsmaterial eingekauft werden als im Budgetierungszeitpunkt geplant.



.3149 Dringliche Sanierungsmassnahmen

Der für die Eisproduktion notwendige Kondensator musste im Herbst 2007 ganz überraschend repariert werden. In der Folge hat der Stadtrat am 29. August 2007 eine dringliche Ausgabe für die sofortige Reparatur sowie eine notwendige Neuanschaffung im Hinblick auf die Eissaison 2008 bewilligt.

.3150 Unterhalt Mobilien, Maschinen

Aufgrund der neueren Reinigungsmaschinen fielen weniger Reparaturen an.

.3170 Spesenentschädigungen

Weil eine interne Verrechnung zwischen Eisbahn und Schwimmbad erfolgt, fallen die Entschädigungen für Spesen in diesem Konto tiefer aus als budgetiert.

.3189 Kehrichtgebühren

Für die Sportanlagen Bergholz fielen insgesamt weniger Kehrichtgebühren an. Diese werden prozentual auf die einzelnen Anlageteile aufgeteilt. Im Bereich Eishalle sind die Auswirkungen besonders gut ersichtlich.

1344 Fussballanlagen Bergholz

.3010 Löhne

Aufgrund der hohen Auslastung der Anlage fielen mehr Reinigungsarbeiten an. Diese hat Auswirkung auf die Lohnkosten.

.3040 Personalversicherungsbeiträge

Die Nachzahlungen fielen höher aus als budgetiert.

.3090 Übriger Personalaufwand

Für Personalanlässe und Weiterbildungen wurde weniger Geld eingesetzt als budgetiert.

.3110 Anschaffungen Mobilien und Maschinen

.4690 Spenden

Die Anschaffung des Minifussballfeldes im Bergholz wurde vom Schweizerischen Fussballverband mit Fr. 15'000.-- unterstützt. Diese Einnahmen wurden im neuen Konto „Spenden“ verbucht. Insgesamt erfolgte keine Kostenüberschreitung.

.3131 Reinigungs- und Verbrauchsmaterial

Es wurde weniger Reinigungs- und Verbrauchsmaterial benötigt als budgetiert.



.3140 Unterhalt Anlagen und Gebäude

Die Revision und Wartung der Flutlichtanlage kostete weniger als zum Zeitpunkt der Budgetierung angenommen. Zudem konnte der ordentliche Unterhalt kostengünstiger realisiert werden als erwartet.

.3141 Unterhalt Rasen und Plätze

Der Unterhalt konnte kostengünstiger realisiert werden als erwartet. Zudem fiel durch den Einsatz einer eigenen Maschine die Pflege des Kunstrasens kostengünstiger aus als geplant.

.3150 Unterhalt Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge

Es mussten an mehreren Maschinen grössere, ungeplante Reparaturen ausgeführt werden.

.4340 Benützungsschädigungen Vereine, Private

In den Wintermonaten ist das Kunstrasenfeld bei den umliegenden Fussballvereinen beliebt für das Vorbereitungstraining. Dies ergibt höhere Einnahmen bei den Benützungsschädigungen.

.4900 Intern verrech. VK und BK

Ein Mitarbeiter des Sportbereichs führte zum Budgetierungszeitpunkt Reinigungsarbeiten im Werkhof aus. Seit Oktober 2007 ist er ausschliesslich auf den Fussballanlagen tätig. Entsprechend fielen 2008 keine internen Verrechnungen zugunsten dieses Kontos an.

137 Übrige Freizeitgestaltung

1371 Freizeithaus Obere Mühle

.3120 Wasser, Energie, Heizmaterialien

Durch die Finanzbuchhaltung im 2008 nicht eingegeben.

.3180 Telefon- und Antennenanschlüsse

Aufgrund der Aufteilung der Konten von Jugendarbeit und Liegenschaft Obere Mühle Wil ist man von tieferen Kosten für die Telefon- und Antennenanschlüsse ausgegangen.

1372 Beiträge

.3651 Verschiedene Beiträge

Der Minderaufwand gegenüber dem Voranschlag 2008 resultiert daher, dass weniger Beiträge anfielen als budgetiert.

**14 Gesundheit****145 Ambulante Krankenpflege***.3650 Beitrag an SPITEX-Dienste Wil und Umgebung*

Per 1. Januar 2008 trat die Neuordnung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kanton (NFA) in Kraft. Deshalb wurde eine neue Leistungsvereinbarung mit den Spitex-Diensten Wil und Umgebung abgeschlossen. Die Spitex-Dienste Wil und Umgebung erhalten neu einen Sockelbeitrag ungefähr in der Höhe der bisherigen Bundessubventionen und wie bisher Beiträge an die einzelnen Leistungen der Hilfe und Pflege zu Hause. Aufgrund der gestiegenen Kosten in den letzten Jahren mussten diese Ansätze erhöht werden. Die Mehrkosten gegenüber dem Budget resultieren aus der Tatsache, dass die Spitex-Dienste insgesamt mehr Leistungsstunden erbracht haben; budgetiert waren 21'500 Stunden, erbracht wurden 22'215 Stunden. In der Behandlungspflege wurden rund 1200, in der Familienhilfe rund 500 Stunden mehr erbracht, bei der Sach- und Unterhaltsreinigung allerdings rund 1000 Stunden weniger.

.3655 Beitrag an Haushilfe Pro Senectute

Auf Grund der NFA wurde auch eine neue Leistungsvereinbarung mit den Pro Senectute Regionen Toggenburg und Wil abgeschlossen. Die Pro Senectute hat im Vergleich zu den Spitex-Diensten deutlich weniger Einsatzstunden im Bereich Haushilfe erbracht als geplant, rund 5000 Stunden gegenüber 7000 budgetierten Stunden.

147 Schulgesundheitsdienst**1470 Schularztdienst***.3130 Sanitätsmaterial*

Im Kalenderjahr 2008 musste mehr Sanitätsmaterial ersetzt werden als budgetiert.

149 Übriges Gesundheitswesen*.3651 Verschiedene Beiträge*

Der Minderaufwand gegenüber dem Voranschlag 2008 resultiert daher, dass weniger Beiträge anfielen als budgetiert.

**15 Soziale Wohlfahrt****1501 Krankenpflege-Grundversicherung**

.3660 Prämien und Kostenbeteiligungen

.4610 Rückerstattung SVA

Die Ersatzleistungen im Rahmen der Sozialhilfe und aufgrund von Verlustscheinen fielen im Rechnungsjahr leicht tiefer aus als im Vorjahr und gegenüber dem Voranschlag 2008. Dementsprechend gingen auch weniger Rückerstattungen ein als budgetiert. Die Rückerstattungen des Kantons erfolgen nicht exakt für die gleiche Zeitperiode, wie die Aufwendungen für die Ersatzleistungen anfallen. Die Aufwendungen beziehen sich auf das Rechnungsjahr 2008 (Januar bis Dezember), die Rückerstattungen des Kantons erfolgen jeweils für Dezember des Vorjahres bis und mit November des laufenden Rechnungsjahres. Von Dezember 2007 bis November 2008 mussten für weniger Personen Verlustscheine von Krankenversicherungen übernommen werden als in der Vorjahresperiode.

153 Allgemeine Sozialhilfe**1530 Allgemeine Sozialhilfe**

.3520 Beitrag an Verein Regionaler Stellen für Psychomotorik

Für das laufende Rechnungsjahr leistete die IV keine Beiträge mehr an den Verein, weshalb der ganze Defizitanteil von den Gemeinden übernommen werden musste. Zum Zeitpunkt der Budgetierung war dieser Umstand nicht bekannt.

.3656 Projekt Erwerbslose

2008 konnten mehr Personen in Beschäftigungsprogramme als im Vorjahr vermittelt werden. Insgesamt besuchten 49 Personen ein Einsatzprogramm gegen Lohnzahlung. Die Minderausgaben gegenüber dem Voranschlag resultieren einerseits daher, dass die Realisierung des Ausbaus des Taglohnprojektes der Wiler Integrations- und Präventionsprojekte wipp zu einem internen Beschäftigungsprogramm erst im Jahr 2009 erfolgt und hierfür 60'000 Franken eingestellt waren. Ferner konnte die Teilzeitstelle in den Sozialen Diensten für die Vermittlung der Sozialhilfe-KlientInnen in „Lohnprogramme“ im Jahr 2008 nicht wie erwartet besetzt werden. Dies führte leider dazu, dass trotz vorhandenem Budget angezeigte Vermittlungen nicht wie geplant vorgenommen werden konnten. Schliesslich hat sich auch die gute Wirtschaftslage positiv auf den Jahresabschluss 2008 ausgewirkt.

.3662 Mutterschaftsbeiträge

Im laufenden Rechnungsjahr wurden etwas mehr Anträge für Mutterschaftsbeiträge gestellt als im Vorjahr und als budgetiert.



1531 Soziale Dienste

- .3010 Löhne
- .3030 Sozialversicherungsbeiträge
- .3040 Personalversicherungsbeiträge
- .3050 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge
- .4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/KTG/UTG

Der Mehrbedarf im laufenden Rechnungsjahr gegenüber dem Voranschlag 2008 ist auf verschiedene Gründe zurückzuführen. Aufgrund des Anstiegs der vormundschaftlichen Massnahmen und der Überlastung des Vormundschaftsamtes bewilligte der Stadtrat einen Nachtragskredit von 34'000 Franken für das Konto Löhne, um Sofortmassnahmen zur Entlastung ergreifen zu können und sicherzustellen, dass die Vormundschaftsbehörde ihren Aufgaben und ihrer Verantwortung gegenüber den Wiler BürgerInnen und anderen Institutionen nachkommen kann.

Zudem entstand ein Mehraufwand aufgrund einer länger dauernden krankheitsbedingten Stellvertretung. Demgegenüber stehen Mehreinnahmen von fast 30'000 Franken durch Krankentaggelder im Konto 1531.4366 (Rückerstattungen KZ/AZ/EO/KTG/UTG). Ferner führte die unerwartet hohe Fluktuation insbesondere in der Abteilung Sozialhilfe zu vermehrtem Einarbeitungsaufwand und zu zusätzlich notwendigen Vertretungen. Schliesslich wurden die Ausgaben für Reinigung zu tief budgetiert und die Teuerungsausgleiche und Stufenanstiege führten zu Mehrausgaben gegenüber dem Budget.

.3090 Übriger Personalaufwand

Der Mehraufwand gegenüber dem Voranschlag ist hauptsächlich durch Weiterbildungs- und Schulungskosten verursacht. Insbesondere im Zusammenhang mit den Stellenwechseln entstanden zusätzliche Schulungskosten zur Gewährleistung der korrekten Einführung und Arbeitserledigung. Ferner waren die Kantineausgaben, die Ausgaben für Stellenausschreibungen und Reisechecks zu tief veranschlagt.

.3110 Anschaffungen Mobilien und Maschinen

Der Minderaufwand gegenüber dem Voranschlag resultiert daher, dass weniger Anschaffungen getätigt wurden als angenommen.

.3170 Spesenentschädigung

Im laufenden Rechnungsjahr fielen seitens der Mitarbeitenden weniger Spesen an. Dies dürfte einerseits mit der Fluktuation und andererseits mit den Weiterbildungen im Zusammenhang stehen.

.3180 Porti Telefon

Der Betrag wurde zu tief budgetiert. Bereits im Vorjahr zeigte sich, dass die Ausgaben für Porti und Telefon der Sozialen Dienste und des Departements SJA sicher in der Grössenordnung von 25'000 Franken liegen.



.4360 Rückerstattungen

Die Rückerstattungen auf diesem Konto setzen sich zusammen aus den Mühewaltsentschädigungen für die AmtsvormundInnen. Der Minderertrag ist darauf zurückzuführen, dass die Budgetierung auf der Basis der Rechnung 2006 erfolgte. In diesem Jahr kam es wegen des Wechsels eines Amtsvormundes zu mehr Berichtsabnahmen und damit auch mehr Mühewaltsentschädigungen. Hinzu kommt, dass die AmtsvormundInnen fast alle Kinderschutzmassnahmen betreuen, welche keiner Mühewaltsentschädigung zugänglich sind.

1532 Asylsuchende

.3660 Unterstützung von Asylbewerbern

.4600 Ersatzleistungen des Bundes

Per 1. Januar 2008 wurden die neuen Rechtsgrundlagen zum Asyl- und Ausländerrecht in Kraft gesetzt. Danach entschädigt der Bund die Kantone beziehungsweise die Gemeinden für ihren Aufwand für die Betreuung der Asylsuchenden nur noch mit einer Globalpauschale. Vor diesem Hintergrund verabschiedete die VSGP per 2008 Richtlinien für die Gemeinden zum Asylwesen. Diese Richtlinien sehen insgesamt tiefere Ansätze für die Unterstützung der Asylsuchenden vor. Dementsprechend fallen auch die Ausgaben und Ersatzleistungen des Bundes im laufenden Rechnungsjahr tiefer aus als budgetiert.

.4360 Rückerstattung

Die Rückerstattungen sind schwierig zu budgetieren. Sie setzen sich insbesondere zusammen aus Erwerbseinkommen der Asylsuchenden, Kinderzulagen und Rückerstattungen von Sozialversicherungen. Im laufenden Rechnungsjahr ging mehr Erwerbseinkommen ein als erwartet. Zudem hat eine Zahlung der Invalidenversicherung, welche dem Bund 2009 rückvergütet werden muss, zu einer höheren Summe geführt.

1533 Vormundschaft

.3183 Begutachtungen, Rechtskosten

Der Minderaufwand resultiert aus hängigen Gutachten bzw. ausstehenden Rechnungsstellungen.

.3186 Mündelverwaltung besondere Aufwendungen

Der Mehraufwand resultiert aus einer Nachforderung von Pflegeplatzkosten, welche nicht der ordentlichen Sozialhilfe belastet werden konnte.

.4310 Gebührenertrag

Die Festsetzung der Gebühren richtet sich nach dem Gebührentarif der Kantons- und Gemeindeverwaltung unter Berücksichtigung der Einkommens- und Vermögensverhältnisse der KlientInnen. Die Mindereinnahmen resultieren einerseits auf einer optimistischen Budgetierung und andererseits auf differenzierten Gebührenbelastungen der periodisch eingehenden Klientenberichte und -rechnungen.



.3184 Entschädigungen an MandatsführerInnen
 .4360 Rückerstattungen

Im Rechnungsjahr 2008 ist bei den privaten MandatsführerInnen eine Zunahme von 37 Mandaten zu verzeichnen. Dies führte bei der Entschädigung der MandatsführerInnen zu einem Mehraufwand von Fr. 23'892.35 und bei den Rückerstattungen zu Mehreinnahmen von Fr. 23'051.05.

1534 Nothilfe

.3660 Nothilfe für Asylbewerber
 .4360 Rückerstattungen

Der Stadt Wil wurden wesentlich weniger Personen in der Nothilfe zugeteilt als erwartet. Dementsprechend sind die Ausgaben auch wesentlich tiefer ausgefallen als budgetiert. Die Rückerstattungen des Bundes in der Grössenordnung von zwei Dritteln der Ausgaben wurden aufgrund einer wesentlich nicht angepassten elektronischen Verknüpfung dem Konto 1532.4600 zugewiesen.

1536 Integrationsleitbild

Für die Umsetzung von Integrationsmassnahmen in der Stadt Wil hat das Stadtparlament am 27. September 2007 einen Rahmenkredit von jährlich 250'000 Franken bewilligt. Der Stadtrat hat den auf drei Jahre befristeten Parlamentsbeschluss per 1. August 2008 in Kraft gesetzt, nachdem die Stelle der Integrationsbeauftragten besetzt wurde. Die Kosten für Integrationsmassnahmen werden diesem Konto belastet.

1538 Wiler Integrations- und Präventionsprojekte „wipp“

15381 Leitung und Betrieb

.3183 Dienstleistungen

Es wurden weniger externe Dienstleistungen beansprucht als budgetiert.

15382 Kaktus

.3010 Löhne

Die Lohnsumme stieg durch einen neuen Lehrvertrag eines Mitarbeiters als Fachangestellter Betreuung um 8'600 Franken an. Dieser Ausbildungszuschuss wurde der Stadt Wil durch die Arbeitslosenkasse wieder rückvergütet (siehe Ertrag Konto 15382.4366).

.3090 Übriger Personalaufwand

Im vergangenen Jahr wurden von den MitarbeiterInnen Kaktus keine individuellen Weiterbildungen beansprucht.



.4366 Rückerstattungen

Die Arbeitslosenkasse überwies einen Ausbildungszuschuss von 8'600 Franken (siehe auch Konto 15382/3010).

15383 Wohnprojekte

.3162 Miete begleitetes Wohnen

Der Umbau des neuen Objektes verzögerte sich. Die Inbetriebnahme des Projektes erfolgt erst im Februar 09.

.4270 Erlöse Wohnprojekte

Dank dem hohen Auslastungsgrad der Wohnprojekte resultierten Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlag in der Höhe von 12'886 Franken.

.4271 Erlöse begleitetes Wohnen

Der Umbau des neuen Objektes verzögerte sich. Die Inbetriebnahme des Projektes erfolgt erst im Februar 2009.

15384 Beschäftigungsprogramm

.3030 Sozialversicherungsbeiträge

Die Sozialversicherungsbeiträge der im Beschäftigungsprogramm tätigen Personen wurden nicht budgetiert.

.3090 Übriger Personalaufwand

Im vergangenen Jahr wurde keine Weiterbildung beansprucht.

.3183 Dienstleistungen

Im vergangenen Jahr wurden keine externen Dienstleistungen beansprucht.

154 Kinder und Jugendliche

1540 Jugendfürsorge

.3650 Beitrag an Kindertagesstätte Wil

Es fielen weniger Subventionsbeiträge an einkommensschwache Eltern an, weil mehr Kleinkinder betreut wurden, deren Eltern aufgrund ihres Einkommens die vollen Tageskosten übernehmen konnten.



.3652 Beitrag an Kinderschutzzentrum SG

Die Rechnungsstellung für den Defizitanteil der Gemeinden erfolgt jeweils im Folgejahr. Erfreulicherweise mussten im Jahr 2007 weniger Kinder und Jugendliche aus der Stadt Wil im Kinderschutzzentrum / Schlupfhuus untergebracht werden, weshalb der Beitrag deutlich tiefer als budgetiert ausfiel.

.3661 Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen

.4611 Staatsbeiträge (Heimvereinbarung)

Im laufenden Rechnungsjahr wurden mehr Kinder in Kinder- und Jugendinstitutionen betreut als im Vorjahr. Bereits im Jahr 2007 zeigte sich eine Zunahme der institutionellen Fremdbetreuung von Kindern. Der Voranschlag 2008 basiert auf den Werten aus dem Juni 2006 und berücksichtigt diese Entwicklung nicht. Angesichts der höheren Aufwendungen für die Unterbringung in Kinder- und Jugendinstitutionen fällt auch die Beteiligung des Kantons an den Subventionskosten für die Kinder- und Jugendinstitutionen, welche unter Konto 1540.4611 verbucht werden, höher aus.

.4360 Rückerstattung von Alimenten

Der Mehrertrag gegenüber dem Budget ist damit zu begründen, dass die Rückerstattungsquote höher ausfiel als bei der Budgetierung angenommen. Die Sozialen Dienste verzeichnen seit 2005 eine Steigerung der Rücklaufquote von 37 Prozent auf 47,5 Prozent im laufenden Rechnungsjahr. Bereits im Rechnungsjahr 2007 konnte eine Rückerstattungsquote von 45 Prozent erzielt werden. Gegenüber dem Rechnungsjahr 2007 konnte nochmals eine leichte Steigerung erzielt werden. Eine Rücklaufquote von 45 Prozent stellt im schweizweiten Vergleich ein gutes Resultat dar.

1541 Jugendarbeit Wil

.3010 Löhne

.3090 Übriger Personalaufwand

Die Minderausgaben in den Konti Löhne und übriger Personalaufwand sind auf die Stellen-Vakanz in den Bereichen mobile Jugendarbeit und PraktikantIn im Rechnungsjahr 2008 zurückzuführen.

.3180 Porti, Telefon

Seit 2008 hat die Jugendarbeit ein von der Liegenschaft Obere Mühle getrenntes Konto. Die wiederkehrenden fixen Telefonkosten für das ganze Haus werden über das Konto 1371 abgebucht. Das Budget 2009 wurde entsprechend angepasst.

.3181 Abgaben und Gebühren

Per 2008 musste ein neuer Bus (Occasionsmodell) für die Jugendarbeit angeschafft werden, weil der alte nicht mehr verkehrstüchtig war. Hinzu kam, dass der häufigere Gebrauch des „Informationsbusses“ keine Wechselnummer mehr mit dem Bus der Wiler Integrations- und Präventionsprojekte erlaubte und seit 2008 die Kosten für Verkehrsabgaben und Versicherungsprämien im Konto der Jugendarbeit anfallen. Das Budget 2009 wurde entsprechend angepasst.



- .3184 Jugendprojekte
.4360 Rückerstattungen

Aufgrund der Aktion „Respekt ist Pflicht - für alle“, eine Kampagne gegen Gewalt an jungen Frauen und „smartconnection“, ein Alkoholpräventionsprojekt von jungen Menschen für junge Menschen, wurde das Budget leicht überzogen. Für diese Präventionsprojekte wurden Finanzierungsgesuche an Bund, Kanton und Stiftungen gestellt. Hieraus resultieren die Mehreinnahmen im Konto Rückerstattungen. Mit diesen Mehreinnahmen werden die Mehrausgaben im Konto Jugendprojekte kompensiert.

1542 Kinderhort

- .3010 Löhne Hortleiterinnen

Der Minderaufwand gegenüber dem Voranschlag ist darauf zurückzuführen, dass die Stellenprozente für SpringerInnen im laufenden Rechnungsjahr nicht ausgeschöpft werden mussten.

- .3110 Anschaffung Mobilien u. Maschinen

Der Mehraufwand gegenüber dem Voranschlag ist darauf zurückzuführen, dass infolge des Küchenumbaus neues Mobiliar in Form von zwei Tischen mit vier Sitzbänken angeschafft werden musste.

- .3170 Verpflegung

- .3179 Verschiedene Betriebskosten

Aufgrund des grossen Andrangs ab Schuljahr 2008/2009 für den Mittagstisch benötigte der Kinderhort einen zusätzlichen Raum zur Verpflegung und Betreuung der älteren Kinder. Dieser konnte im Zeughausareal gefunden werden. Dort ist seit September 2008 der Mittagstisch für die Lindenhof-SchülerInnen ab der 4.Klasse. Der Mehraufwand im Konto verschiedene Betriebskosten ist auf die Anfangsreinigung für die Nutzung dieses Raumes zurückzuführen. Das Essen für den Mittagstisch im Zeughaus wird von der „Mensa Lindenhof“ gegen Verrechnung angeliefert. Daher resultiert der Mehraufwand im Konto Verpflegung.

- .4330 Elternbeiträge

Das laufende Rechnungsjahr ist das erste Jahr, in dem die Elternbeiträge vollständig nach den Tarifstrukturen der Tagesstrukturen ermittelt wurden. Die Elternbeiträge fielen in der gleichen Grössenordnung an wie im Vorjahr. Die ist wohl darauf zurückzuführen, dass der Kinderhort im Durchschnitt pro Monat 10 Kinder mehr (2008: 47 Kinder pro Monat) betreute als noch im Vorjahr (2007: 35 Kinder pro Monat)

- .4366 Rückerstattung

Es wurden für mehr Kinder Ausbildungszulagen zurückerstattet als budgetiert.



155 Invalidität

.3610 Defizite Behinderteneinrichtungen

Es wurden keine Gesuche um Beiträge gestellt.

158 Finanzielle Sozialhilfe

.3660 Unterstützungen (1581.3660, 1582.3660, 1583.3660, 1584.3660)

.4360 Rückerstattungen (1581.4360, 1582.4360, 1583.4360, 1584.3660)

.4620 Ersatzleistungen der Bürgergemeinden (1582.460, 1583.4620)

Die Anzahl der Unterstützungsfälle im laufenden Rechnungsjahr ist etwa in der Grössenordnung des Vorjahres; dennoch haben die finanziellen Aufwendungen in den einzelnen Fällen individuell zugenommen. Dieser Trend zeigte sich bereits im Vorjahr. Er ist einerseits auf die zunehmende Komplexität der Sachlage der Einzelnen und die individuell stark gesunkenen Ressourcen der LeistungsempfängerInnen zur Bewältigung ihrer Problematiken zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahr zeigt sich, dass der Anteil der Alleinerziehenden erheblich zugenommen hat und dass für mehr Personen Arbeitslosentaggelder bevorschusst werden mussten.

Insgesamt liegen die Bruttoaufwendungen im laufenden Rechnungsjahr knapp vier Prozent unter Budget und drei Prozent über den Ausgaben des Vorjahres. Demgegenüber ist erfreulicherweise bei den Rückerstattungen und Ersatzleistungen anderer Bürgergemeinden ein starker Zuwachs zu verzeichnen. Der Mehrertrag liegt rund 500'000 Franken oder 20 Prozent über dem Budget. Dies führt dazu, dass der Nettoaufwand des laufenden Rechnungsjahres gerundet 1'570'000 Franken beträgt und damit 30 Prozent unter dem Budget und 300'000 Franken geringer ist als im Vorjahr. Was die Gründe dafür sind, kann nicht mit Bestimmtheit gesagt werden. Wahrscheinlich haben sich hier die Rückerstattungen der Arbeitslosenkasse für die Bevorschussung der Arbeitslosentaggelder sowie die Rückerstattung von anderen bevorschussten Sozialversicherungsleistungen in „alten Fällen“ ausgewirkt.

Ferner gingen im laufenden Rechnungsjahr weit mehr Ersatzleistungen anderer Bürgergemeinden ein als im Vorjahr. Es ist kaum vorherzusagen, wie viele Unterstützungsfälle in einem Jahr verrechnet werden können und wie hoch die Verrechnungssumme ausfallen wird. Die Verrechnungsmodalitäten des massgebenden Bundesgesetzes ZUG sehen vor, dass eine Verrechnung an die Heimatgemeinde erfolgen kann, wenn Schweizer BürgerInnen noch nicht zwei Jahre Wohnsitz im Kanton St. Gallen haben. Je nach situationsbedingten Leistungen, die in einem verrechenbaren Unterstützungsfall anfallen, kann zudem die Höhe der Ersatzleistungen variieren.

**16 Verkehr****162 Gemeindestrassen****1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze***.3120 Strom Lichtsignal, Unterführungen*

Durch die Senkung der Energiepreise und den Minderverbrauch an Energie liegen die Aufwendungen tiefer als budgetiert.

.3131 Streusalz

Aufgrund des milden Winters 2007/08 muss für die Lagerfüllung nur wenig Streusalz zugekauft werden.

.3141 Winterdienst durch Dritte

Trotz des milden Winters 2007/08 resultierten aufgrund des frühen Wintereinbruchs 2008/2009 Mehrkosten von rund 8'000 Franken.

.3143 Reinigung durch Dritte

Der Minderaufwand ist auf günstigere Kosten beim Entleeren der Sammler und den tieferen Deponekosten von Schlämmen zurückzuführen.

.3144 baul. verkehrstech. Massnahmen

Die Signalisation Parkhäuser / Parkplätze wurde nicht ausgeführt. Das Konto musste im Übrigen nicht in Anspruch genommen werden.

.3145 Deckbeläge Belagsaufbrüche

Die Minderausgaben korrespondieren mit den Mindereinnahmen der Position 1621.4365.

.3150 Unterhalt Mobilien u. Maschinen

Aufgrund des milden Winters sind die Kosten für die Revision der Winterdienstgeräte deutlich tiefer ausgefallen. Zudem können seit der Neubesetzung der Mechanikerstelle mehr Eigenleistungen erbracht werden.

.3161 Mieten

Für die diversen Strassenunterhaltsarbeiten müssen weniger Fremdmaschinen zugemietet werden.



.3186 Verkehrstechnische Massnahmen

Das Konto wurde nicht in Anspruch genommen.

.4340 Vergütungen für Dienstleistungen

Die Vergütungen von Dienstleistungen ändern von Jahr zu Jahr und können daher bei der Budgetierung nur geschätzt werden.

.4360 Rückerstattungen (diverse)

Die Rückerstattungen betreffen die Rückzahlung von zwei wieder ausgebauten Russpartikelfiltern.

.4365 Rückerstattung Belagsaufbrüche

Die Mindereinnahmen korrespondieren mit den Minderausgaben der Position 1621.3145.

1622 Werkhof und Bauamtsmagazine

.3140 Baulicher Unterhalt

Die baulichen Sanierungen sind deutlich tiefer ausgefallen als von den Technischen Betrieben budgetiert.

.3180 Telefon

Die Natelgebühren des Personals werden neu im Konto 1621.3170 verbucht.

1623 Parkplätze, ruhender Verkehr

.3181 Versicherungsprämien, Abgaben

Infolge Handänderung der Anlagen reduzieren sich die Prämienbeiträge.

.3820 Einlage in Reserve für Parkplätze

.4300 Ersatzabgabe Autoabstellplätze

Die Ersatzabgaben sind abhängig von der Anzahl nicht realisierter Pflichtparkplätze bei Neu- und Umbauten. Im vergangenen Jahr wurden weniger Ersatzabgaben verfügt.

.4340 Parkgebühren

Der Verkauf von Monats-, Park- und Gewerbekarten nimmt ständig zu (Mehreinnahmen rund Fr. 31'000.-- oder rund 36 Prozent). Im vergangenen Jahr haben Nachtparkierende vermehrt Monatskarten gelöst. Die Parkgebühren haben um rund Fr. 27'000.-- oder rund 5 Prozent zugenommen.



.4341 Parkgebühren auf öff. Grund

Die Mindereinnahmen bei den Nachtparkierenden betragen Fr. 16'640.--. Auf das Geschäftsjahr hochgerechnet bedeutet dies ein Rückgang von rund 46 Nachtparkierenden. Ein Teil der Nachtparkierenden ist vermutlich auf Monatskarten ausgewichen, was die Mehreinnahmen unter Position 1623.4340 erklärt.

.4345 Parkgebühren Bleicheplatz

Der Parkplatz wurde wesentlich mehr frequentiert. Die Mehreinnahmen betragen Fr. 51'947.--; dies entspricht einer positiven Abweichung gegenüber dem Budget von 11,3 Prozent.

165 Öffentlicher Verkehr

1650 Regionalverkehr

.3182 Begutachtungen, Honorare

Der Aufwand für Honorare fiel wesentlich tiefer aus, da sich der Kanton St. Gallen (Amt für öffentlichen Verkehr) am Planungsauftrag für die Überprüfung des Stadtbuskonzepts finanziell beteiligte.

.3610 Beiträge Regionalverkehr

Die Bundesbeiträge für den Kanton St. Gallen sind höher ausgefallen als vom Kanton budgetiert. Deswegen reduzierte sich auch der Beitrag der Gemeinden.

.3648 Linie 721 Wil-Bildfeld-Himmelrich

Rückstellung. Die Rechnungsstellung ist bislang nicht erfolgt.

1651 Stadtbus

.36508 Pikettdienst, Extrafahrten

Aufgrund der Bauarbeiten Rössli- und Gammakreisel wurde mit grossen negativen Auswirkungen auf den Verkehrsfluss gerechnet. Damit die Buspassagiere die Anschlüsse am Bahnhof nicht verpassen, hatte man zusätzliche Kurse eingesetzt. Die Verlustzeiten des Busverkehrs konnten jedoch bereits mit dem Einsatz von lichtsignaltechnischen Massnahmen tief gehalten werden.

.36510 Tarifvergünstigungen

Das Angebot „Tarifvergünstigungen für Jugendliche“ wurde nur wenig genutzt.

**17 Umwelt, Raumordnung****171 Abwasserbeseitigung****1711 Kanalisation***.3150 Übriger Unterhalt*

Bei den Regenfangbecken und Druckentwässerungen waren keine unvorhergesehenen Unterhaltsarbeiten auszuführen.

1712 Kläranlage*.3090 Übriger Personalaufwand*

Es werden nur wenige passende Weiterbildungen für erfahrene Klärmeister angeboten.

.3130 Chemikalien für Phosphatfällung

Damit der Betriebsablauf in der Biologie stabil bleibt und die Ablaufwerte eingehalten werden, müssen verschiedene Fällmittel mit erhöhter Dosierung während längerer Zeit eingesetzt werden. In den Wintermonaten sind dafür die nicht erwünschten Fadenbakterien verantwortlich. In den Sommermonaten ist die Ursache weitgehend unbekannt. Ebenfalls ins Gewicht fallen Preisanstiege von mehr als 10 Prozent.

.3131 Chemikalien für Schlammbehandlung

Die Mehrkosten gehen zulasten von Massnahmen zur Schaumbekämpfung im Faulturm, der erhöhten Schlammanlieferung von Jonschwil (die Mehrausgaben werden jedoch in diesem Fall durch Mehreinnahmen in Position 1712.4340 kompensiert) und durch Preisanstiege beim Fällmittel.

.3150 Übriger Unterhalt

Bei der Anlage für unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) müssen aus Sicherheitsgründen die Batterien ersetzt werden (Fr. 7'500.--). Eines der beiden Blockheizkraftwerke (BHKW) musste einer Total- statt einer Teilrevision unterzogen werden, was Mehrkosten von Fr. 12'000.-- zur Folge hatte.

.3183 Schlammentsorgung

Die Inbetriebnahme der neuen Wirbelschichtlinie beim ZAB hatte massiv tiefere Preise bei der Schlamm entsorgung zur Folge. Die Preisreduktion erfolgte vorgezogen ab 1. Januar 2008.

.3900 Intern verrech. VK u. BK

Beim Budget ist der Gehaltsanteil irrtümlich um Fr. 10'000.-- zu hoch eingesetzt.



.4340 Ertrag aus Schlammbehandlung

Die Schlammanlieferung von Jonschwil erhöht sich jährlich. Damit steigen sowohl der Ertrag aber auch die Ausgaben für die Verarbeitung (Konto 1712.3131).

1718 Finanzierungskonto

.3360 Abschreibungen (spez. VV)

Die jährlichen Nettoinvestitionen der Abwasserbeseitigung werden jeweils über dieses Konto direkt abgeschrieben.

.4930 Intern verrechnete Kapitalzinsen

Bei der Budgetierung wurde von einem zu verzinsenden Kapital von 5 Mio. Franken (Saldo der Konten 281071/283071) ausgegangen. Tatsächlich mussten jedoch nur 3,57 Mio. Franken verzinst werden.

1719 Ausgleich Spezialfinanzierungen

.3810 Einlage in Betriebsreserve

.3830 Einlage in Reserve Investitionsrechnung

Das Ergebnis der Funktion 171 Abwasserbeseitigung muss jeweils am Ende eines Rechnungsjahres ausgeglichen werden. Einnahmenüberschüsse werden den Spezialfinanzierungsreserven (Eigenkapital der Abwasserbeseitigung) zugewiesen. Aufwandüberschüsse müssen aus der Betriebsreserve bezogen werden. Der Einnahmenüberschuss 2008 von Fr. 1'394'331.28 wurde wie folgt verwendet:

- Fr. 1'300'000.00 Einlage in Investitionsreserve;
- Fr. 94'331.28 Einlage in Betriebsreserve.

172 Abfallbeseitigung

.3140 Baulicher Unterhalt

Bei den neuen Sammelstellen fiel der bauliche Unterhalt gering aus.

.3150 Unterhalt Mobilien u. Maschinen

Die Unterhalts- und Servicearbeiten an den Kehrichtfahrzeugen fielen geringer aus als budgetiert.

.3160 Mieten

Es mussten keine Ersatzkehrichtfahrzeuge, z.B. infolge Reparaturen an eigenen Fahrzeugen, zugemietet werden.



.3180 Dienstleistungen und Honorare

Die Abgaben für die leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA) haben sich deutlich erhöht. Die Versicherungsprämien und Strassenverkehrssteuern wurden knapp budgetiert.

.3810 Einlage in Spezialfinanzierung

Das Konto 172 schloss mit einem höheren Gewinn als budgetiert. Die Begründungen dazu findet man in den übrigen Positionen des Kontos 172.

.4351 Ertrag Altkleider

Die Altkleidermenge hat gegenüber den Vorjahren leicht zugenommen.

.4360 Rückerstattungen

Für den Kehrichtmarkenverkauf wird vom ZAB eine Provision ausgerichtet.

.4520 Rückerstattungen ZAB

Die Mehreinnahmen sind auf einmalige Gutschriften beim Papier zurückzuführen.

173 Übriger Umweltschutz

1730 Öffentliche Toiletten, Hundetoiletten

.3183 Kontrollen, Dienstleistungen

Vorübergehend wurden diverse Reinigungen selber ausgeführt. Die externen Kosten fielen damit tiefer aus. Entsprechend sind die internen Kosten (Positionen 1730.3900/.3910) um denselben Betrag höher.

1732 Luftreinhaltung

.3180 Kontrollen, Dienstleistungen

Aus personellen Gründen konnte die Ozonkampagne 2008 (Fr. 15'000.--) nicht durchgeführt werden. Ebenfalls aus Ressourcenmangel wurden im Zusammenhang mit der Feuerungskontrolle weniger Stichproben (Fr. 1'400.--) durchgeführt als vorgesehen.

Die Prüfung eines „Kombibilletts“ hat ergeben, dass das anvisierte Ziel der Aktion nicht erreicht werden konnte. Die Aktion (Fr. 8'000.--) wurde nicht durchgeführt. Dies erhielt die GPK mit Schreiben vom 15. Mai 2008 mitgeteilt.

**174 Friedhof, Bestattungen****1741 Bestattung****.3010 Löhne**

Die Beschriftungen für die Lehmmauer wurden den Angehörigen direkt verrechnet. Die Lohnkosten fallen damit weg.

.3113 Anschaffung Mobilien u. Maschinen

Die Anschaffungskosten für den Sarghubwagen fielen geringer aus.

.3150 Übriger Unterhalt

Die Unterhalts- und Servicearbeiten für den Bestattungsbetrieb und die Maschinen fielen deutlich geringer aus als budgetiert. Dies kann teilweise auf den Rückgang der Erdbestattungen zurückgeführt werden.

.3900 Intern verrech. VK u. BK**.3910 Intern verrech. Geräte u. Maschinen**

Die Minderkosten sind auf den Rückgang bei den Erdbestattungen zurückzuführen.

1742 Friedhof**.3130 Pflanzen, Einfriedungen**

Durch den Rückgang der Reihengräber verzögern sich die dafür notwendigen Erschliessungen.

.3140 Baulicher Unterhalt

Durch den Rückgang der Reihengräber verzögern sich die dafür notwendigen Erschliessungen.

177 Raumplanung**.3000 Sitzungsgelder**

Unter diesem Konto wurden unter anderem auch Sitzungsgelder für das Projekt Stadtentwicklung budgetiert. Die Forumsveranstaltung sowie eine im Herbst vorgesehene Sitzung der Lenkungsgruppe wurden nicht durchgeführt.



.3183 Überbauungspläne

Im vergangenen Jahr wurden weniger Sondernutzungspläne behandelt, was zu geringeren Honorarforderungen (Fr. 12'000.--) für Spezialisten wie das Architektenkollegium führte. Zudem wurde der budgetierte Aufwand für die Überprüfung der Sondernutzungspläne und die Teilrevision des Baureglements nicht ausgeschöpft (Fr. 25'000.--).

.3185 Fluglärmbekämpfung

Die Aktionen, welche die Stadt unterstützt hat, wurden über die IRPG finanziert. Der budgetierte Rahmenkredit wurde deshalb nicht beansprucht.

.4360 Rückerstattungen

Über dieses Konto werden Honorarkosten für Spezialisten wie das Architektenkollegium, Verkehrs- und Ortsplaner zurückgefordert, welche bei der Bearbeitung von Überbauungs- und Gestaltungsplänen beigezogen werden. Verschiedene hängige Verfahren konnten 2008 nicht abgeschlossen und somit nicht verrechnet werden.

178 Naturschutz

.3180 Feuerbrandbekämpfung

Die Bekämpfung von sogenannten Problempflanzen erfolgte durch eigenes Personal, sodass die Kosten im Konto 178.3900 verrechnet wurden.

.3650 Beiträge an private Institutionen

.4610 Rückerstattungen Kanton

Nullsummenspiel beim Feuerbrand

.3900 Intern verrech. VK u. BK

Siehe dazu Begründung im Konto 172.3180

**18 Volkswirtschaft****180 Landwirtschaft****1800 Landwirtschaft***.3186 Viehmarkt und Viehschauen*

Die Gemeinde Zuzwil hat es versäumt, die Kostenanteile für die Viehschauen 2005 – 2007 (Fr. 5'000.--) der Stadt Wil in Rechnung zu stellen.

.3611 Kantonale Tierseuchenkasse

Die nochmals deutliche Erhöhung gegenüber dem Jahr 2007 ist auf die vom Bund obligatorisch erklärte Impfung gegen die Blauzungenkrankheit zurückzuführen.

181 Forstwirtschaft*.3180 Honorare, Dienstleistungen*

Die Mehrkosten sind auf die Schlussabrechnung der Meliorationsgenossenschaft Kirchberg zurückzuführen.

184 Industrie, Gewerbe, Handel, Marktwesen**1842 Marktwesen***.3130 Verbrauchsmaterialien**.4360 Rückerstattungen*

Die Altstadtvereinigung beteiligt sich jeweils zur Hälfte an den Tannenbäumen, welche anlässlich des Weihnachtsmarktes in der Altstadt aufgestellt werden. Nachdem die Stadt Wil die Rechnung bezahlte, wurde der hälftige Betrag bei der Altstadtvereinigung eingefordert. Dies führte zu den entsprechenden Mehreinnahmen im Konto .4360 respektive zum Mehraufwand im Konto .3130.

1861 Energiestadt Wil*.3180 Dienstleistungen, Anlässe, Werbung*

Einzelne vorgesehene Projekte der Energiestadt konnten nicht realisiert werden. Dazu zählten die Projekte Ökostrom für Rathaus (Fr. 12'500.--) und Flyer Energieberatung (Fr. 10'000.--).



.3650 Beiträge

Da das Projekt Job Ticket sowie einzelne private Projekte nicht realisiert wurden, mussten weniger Beiträge erstattet werden.

.4360 Rückerstattungen

Die Teilnahme der Stadt Wil an der WUFA 2008 führte zu unvorhergesehenen Mehreinnahmen.

**19 Finanzen****190 Gemeindesteuern***.3290 Vergütungs- und Ausgleichszinsen*

Werden die Steuern bereits vor den Fälligkeiten bezahlt oder fallen die definitiven Steuerbelastungen tiefer aus als die bezahlten provisorischen Steuern, resultieren daraus Zinsansprüche zugunsten der Steuerpflichtigen. Eine genaue Budgetierung ist kaum möglich.

.3300 Abschreibungen

Abschreibungen und Erlasse werden weitgehend exogen beeinflusst und können nicht genau budgetiert werden. Die Höhe der Steuerfakturierungen und die daraus resultierenden Steuerausstände sowie die wirtschaftlichen Verhältnisse der Steuerpflichtigen sind nur einige Faktoren, die eine Zunahme resp. Abnahme von Abschreibungen und Erlassen beeinflussen.

.3301 Delkredere

Das Delkredere für zweifelhafte Guthaben wird jährlich dem Steuerausstand angepasst. Reduziert sich der Steuerausstand, so reduziert sich auch das Delkredere. Die Anpassungen erfolgen über dieses Konto.

*.4000 Steuern laufendes Jahr**.4001 Steuern Vorjahr (Nachzahlungen)*

Bei den Steuern des laufenden Jahres resultieren gegenüber dem Budget Mehreinnahmen von 0,680 Mio. Franken. Diese ergeben sich im Wesentlichen aus der steigenden EinwohnerInnenzahl.

Der Mehrertrag bei den Nachzahlungen von 1,12 Mio. Franken begründet sich mit der steigenden wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Steuerpflichtigen. Bei der provisorischen Rechnungsstellung des laufenden Jahres ist jeweils noch nicht voraussehbar, wie sich die Einkommen tatsächlich entwickeln.

.4040 Handänderungssteuern

Die Anzahl Handänderungen war unterdurchschnittlich. Es fehlten aber vor allem auch Grundstücksgeschäfte mit grossen Handänderungs-Steuerwerten.

.4210 Verzugs- und Ausgleichszinsen

Bei Nachzahlungen infolge der definitiven Rechnungsstellung werden Ausgleichszinsen belastet. Da die Nachzahlungen etwas höher als erwartet ausgefallen sind, ist auch ein Anstieg der Zinsen festzustellen. Im Weiteren werden bei Zahlungen nach dem Verfalltag Verzugszinsen in Rechnung gestellt. Oftmals müssen Zahlungsvereinbarungen getroffen werden, bei denen nach erfolgter Schlusszahlung noch Verzugszinsen fällig werden.



193 Einnahmenanteile

Die Einnahmenanteile (ohne Motorfahrzeugsteuern und LSVA-Anteil) werden vom Kantonalen Steueramt veranlagt, fakturiert und mit den Gemeinden abgerechnet.

Die in dieser Funktion ausgewiesenen Aufwand- und Ertragszahlen werden von Abschlüssen der Kantonalen Steuerverwaltung übernommen und können von der Stadt Wil weder beeinflusst noch genau budgetiert werden.

.4411 Grundstückgewinnsteuern

Wie bei den Handänderungssteuern wirkt sich auch bei den Grundstückgewinnsteuern die unterdurchschnittliche Anzahl der Handänderungen negativ aus. Im Weiteren handelt es sich beim budgetierten Betrag um eine reine Annahme, die sich auf die Vorjahreswerte stützt.

.4416 Gemeindeanteil aus LSVA

Mit Inkrafttreten des neuen Finanzausgleichsgesetzes des Kantons St. Gallen per 1. Januar 2008 ersetzt ein pauschaler Beitrag an Gemeindestrassen die bisherigen Gemeindeanteile an der LSVA. Die LSVA-Anteile werden jedoch rückwirkend ausgerichtet. Folglich konnten im Jahr 2008 erfreulicherweise noch die Anteile 2007 vereinnahmt werden.

.4418 Quellensteuern natürliche Personen

Der Gesamtertrag an Quellensteuer hat gegenüber dem Vorjahr markant zugenommen. Bei diesen Erträgen kommen die gemeindespezifischen Veränderungen im Arbeitsplatzangebot und die damit verbundenen Mutationen bei den quellensteuerpflichtigen Arbeitnehmenden zu tragen. Im Weiteren wurde bei der Budgetierung die Entwicklung des Vorjahres zu wenig berücksichtigt.

.4419 Saldokorrekturen KStA

Eine Softwareumstellung beim Kantonalen Steueramt St. Gallen führt zu einer Korrektur der Ausstände per 1. Januar 2008. Folglich stimmen die in der Jahresrechnung 2007 ausgewiesenen Ausstände per 31.12.2007 nicht mit den Anfangsbeständen 2008 überein. Der Korrekturbetrag wurde diesem Konto zugewiesen.

194 Liegenschaften Finanzvermögen

19401 Marktgasse 57

.3111 Ersatz Gebäudeeinrichtung

.3130 Verbrauchsmaterial

Die Beträge für Unvorhergesehenes mussten nicht beansprucht werden.



.3140 Baulicher Unterhalt

Für die dringliche Dachsanierung bewilligte der Stadtrat einen Nachtragskredit von Fr. 18'000.--.

.4230 Mieten

Eine bereits seit längerer Zeit leerstehende 4-Zimmerwohnung konnte entgegen den Erwartungen vermietet werden.

19402 Zeughausareal

.3110 Anschaffung Mobilien u. Maschinen

.3111 Ersatz von Gebäudeeinrichtungen

Die Beträge für Unvorhergesehenes mussten nicht beansprucht werden.

.3120 Wasser, Energie, Heizmaterial

Aufgrund der hohen Energiekosten wurde der Heizöleinkauf auf das Minimum beschränkt.

.3150 Übriger Unterhalt

Der budgetierte Betrag für den Unterhalt der Wiesen musste nicht beansprucht werden.

.3180 Dienstleistungen und Honorare

Die Kosten für das Abfuhrwesen sind in diesem Jahr tiefer ausgefallen als budgetiert.

.3181 Abgaben, Versicherungen

Die Aufwendungen für Versicherungs- und Gebäudeversicherungsbeiträge sind tiefer ausgefallen als budgetiert.

19403 Toggenburgerstrasse 80

.3120 Wasser, Energie

.4230 Mieten

Diese Liegenschaft wurde auf den 1. März 2008 erworben. Beim Kauf beschloss der Stadtrat einen Kredit zur Sanierung dieser Liegenschaft. Die Ausgaben werden unter dem Investitionskonto 194.500.101 verbucht.

Die Liegenschaft ist in der Zwischenzeit vermietet.



19404 Lindenhofstrasse 3

.3110 Anschaffungen Mobilien u. Maschinen

Der Betrag für Unvorhergesehenes musste nicht beansprucht werden.

.3111 Ersatz von Gebäudeeinrichtungen

Es mussten in diesem Jahr mehr Gebäudeeinrichtungen ersetzt werden als erwartet.

19406 Tonhallestrasse 11

Diese Liegenschaft wurde zum Verkauf ausgeschrieben und der entsprechende Unterhalt daher auf das Notwendigste beschränkt.

19407 Haldenstrasse 14

.3120 Wasser, Energie, Heizmaterial

Der Elektroverbrauch ist höher ausgefallen als budgetiert.

.3140 Baulicher Unterhalt

Aufgrund eines Mieterwechsels mussten einige bauliche Anpassungen getätigt werden.

19410 Wilenstrasse 64c

.3111 Ersatz von Gebäudeeinrichtungen

Der Betrag für Unvorhergesehenes musste nicht beansprucht werden.

19411 Personalhaus Spital

.3090 Übriger Personalaufwand

Der Betrag wurde analog des Vorjahres zu hoch budgetiert.

.3140 Baulicher Unterhalt

Der Stadtrat genehmigte für den Einbau einer Küche sowie einer Dusche einen Nachtragskredit von Fr. 20'000.--.

.3150 Übriger Unterhalt

Der Betrag für Unvorhergesehenes musste nur zum Teil beansprucht werden.

**19412 Glärnischstrasse 48***.3120 Wasser, Energie*

Aufgrund der hohen Heizölpreise resultiert ein Mehrbetrag von rund Fr. 3'500.--.

.3150 Übriger Unterhalt

Der Betrag für Unvorhergesehenes musste nicht beansprucht werden.

19420 Glärnischstrasse Verschiedene Liegenschaften*.3150 Übriger Unterhalt, Wartung*

Der Betrag für Unvorhergesehenes musste nur zum Teil beansprucht werden.

.3180 Honorare, Gebühren

Der Stadtrat genehmigte einen Kredit von rund Fr. 7'300.-- für die Beteiligung an den Kosten der Mängelbehebung bei den Liftanlagen im Parkhaus Altstadt.

.4230 Baurechtszinsen, Mieten, Pachten

Die Anpassungen von auslaufenden Baurechts-, Miet- oder Pachtverträgen führten zu entsprechenden Mehreinnahmen.

.4240 Buchgewinne Finanzvermögen

Der Verkauf und Kauf von einzelnen Grundstücken führte zu einem Buchgewinn im Finanzvermögen.

195 Zinsen*.3200 Laufende Verpflichtungen*

Die Verzinsung von Depotgeldern und Spendenkonten (Kontogruppe 2009) erfolgt über dieses Konto.

*.3210 Kurzfristige Schulden**.3220 Mittel- und langfristige Schulden*

Dank des tiefen Zinsniveaus und einer aktiven Mittelbewirtschaftung konnten die Zinslasten weiter gesenkt werden.



- .3230 Sonderrechnungen
- .3930 Intern verrechneter Zinsaufwand
- .3931 Intern verrechneter Zins (Abwasser)

Die interne Verzinsung sowie die Zinssätze für Sonderrechnungen basieren auf dem städtischen Zinsdurchschnitt von mittel- und langfristigen Schulden. Der Zins konnte für das Rechnungsjahr 2008 von 3,2 % auf 3,1 % gesenkt werden. Der Zinsaufwand für interne Verrechnungen ist abhängig von der Höhe der Fonds- und Spezialfinanzierungs-Bestände.

- .3300 Wertberichtigungen des Finanzvermögens

Debitorenverluste sowie andere uneinbringliche Guthaben aus früheren Jahren wurden infolge Ausserbetriebnahme der alten VRSG-Debitorenlösung gesamthaft über dieses Konto abgeschrieben. Bisher wurden die Abschreibung nach Vorliegen eines Verlustscheins funktionsbezogen auf die einzelnen Dienststellen verteilt. Diese Verbuchungspraxis wirkte sich negativ auf die Transparenz aus. Abgeschriebene Forderungen werden von der Stadtkasse weiterhin bewirtschaftet (Verlustscheinbewirtschaftung). Daraus resultierende Erträge werden im Konto 196.4360 "Allgemeine Rückerstattungen" verbucht.

- .3301 Delkredere Debitorenguthaben

Das Delkredere für zweifelhafte Guthaben wird jährlich den Debitorenausständen angepasst. Reduziert sich der Debitorenausstand, so reduziert sich auch das Delkredere. Die Anpassungen erfolgen über dieses Konto.

- .4200 Zinsen auf flüssige Mittel

Temporäre Liquiditätsüberschüsse konnten noch bis anfangs Oktober zinsbringend angelegt werden.

- .4210 Zinsen auf Guthaben

Der Sicherheitsverbund Region Wil hat seine Schuldverpflichtungen gegenüber der Stadt zurückbezahlt.

- .4211 Zinsen von Gemeindeunternehmen

Die Zinserträge stehen in direktem Zusammenhang mit der Kontokorrentschuld der Technischen Betriebe beim Gemeindehaushalt. Aufgrund der guten Finanzlage der TBW konnten die Kontokorrentverpflichtungen gegenüber der Stadt tief gehalten werden.

**196 Erträge ohne Zweckbindung***.4360 Allgemeine Rückerstattungen*

Die Verlaufsboni der Versicherungen sowie nicht einer Funktion zuzuordnende Erträge (z.B. aus Verlustscheinbewirtschaftung) werden neu über dieses Konto vereinnahmt.

.4390 Auflösung Rückstellungen

Rückstellungen sind bereits feststehende, in ihrer Höhe aber noch nicht genau bekannte Verpflichtungen, deren Berücksichtigung zur Feststellung des Aufwands oder der Ausgaben am Ende einer Rechnungsperiode notwendig sind. Werden Aufwendungen und Ausgaben zur Zahlung fällig, sind sie primär aus den Rückstellungen zu leisten. Allfällige Differenzen oder nicht verwendete Rückstellungen sind über die laufende Rechnung auszugleichen. Da sie folglich nicht mehr zweckgebunden sind, werden sie über dieses Konto aufgelöst.

199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen*.3310 Ordentliche Abschreibungen*

Aufgrund von Minderausgaben bei den Investitionen 2007 und den zusätzlichen Abschreibungen aus dem Rechnungsüberschuss 2007 reduzieren sich die ordentlichen Abschreibungen im Folgejahr.

*.3340 Zusätzliche Abschreibungen**.4820 Entnahmen aus Vorfinanzierungen*

Die direkt abzuschreibenden Ergänzungsbauten des Fussballstadions Bergholz konnten für Fr. 81'639.40 (Budget 290'000 Franken) realisiert werden. Die Sanierung der Mensa Lindenhof wurde zurückgestellt (Budget 219'300 Franken). Für die budgetierte Direktabschreibung des Mattschulhauses von 1 Mio. Franken erfolgte der budgetierte Bezug aus der Vorfinanzierung für Schulbauten (Konto 28260).

**Rechnung 2008- Investitionsrechnung****10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung****107 Verwaltungsgebäude**

.5030 Hochbauten

.102 Rat-/Tambourenhaus; geolog. Hanguntersuchung

In diesem Jahr keine Aufwendungen, aber ab 2009 sind weitere Abklärungen durch den beauftragten Geologen im Gange.

.106 Rathaus; Projekt Umbau/Sanierung

.111 Marktgasse 57, Projekt Umbau/Sanierung

Im Finanzplan 2008 – 2012 bereits auf 2013 oder später verschoben.



12 Bildung

120 Kindergarten

.5040 Kindergärten

.113 Kindergarten Thurau, Umbau

Die Bauarbeiten konnten während den Herbstferien 2007 weitgehend abgeschlossen werden. Im 2008 wurden noch zwei Unternehmerrechnungen beglichen. Die Bauabrechnung wurde am 6. Januar 2009 genehmigt.

121 Volksschule

.5040 Schulhäuser

.102 Mattschulhaus; Sanierung/Erweiterung

Der Kontostand entspricht dem aktuellen Zahlungsstand. Baukosten unterstehen der Teuerung. Es wird gerechnet, dass die Bauabrechnung auf Spätsommer dem Stadtrat vorgelegt werden kann.

.103 Mattschulhaus, Schulverlegung

Die temporär ausquartierten Schulklassen an den Standorten Pestalozzistrasse 17 und Zeughaus sind während den Sommerferien 2008 ins sanierte und erweiterte Mattschulhaus zurückgezügelt. Die Genehmigung der Kostenabrechnung erfolgt gleichzeitig mit der Bauabrechnung.

.106 Alleeschulhaus, Sanierung Heizung und ehemalige Hauswartwohnung

Die Bauarbeiten erfolgten während den Herbstferien 2008. Die Genehmigung der Bauabrechnung ist noch pendent.

.122 Klosterwegschulhaus, energetische Sanierung

Die Detailprojektierungsarbeiten sind noch nicht ganz abgeschlossen. Entsprechend verzögert sich die Umsetzung.

.146 Kollektivtrakt Lindenhof, Sanierung Mensa

Der Stadtrat wird dem Parlament im Frühjahr 2009 einen Bericht und Antrag unterbreiten.

.151 Oberstufe Sonnenhof, Sanierung Garderoben- und Duschtrakt

Die Bauarbeiten erfolgten während den Sommerferien 2007. Im 2008 wurde noch eine Unternehmerrechnung beglichen. Die Bauabrechnung wurde am 6. Januar 2009 genehmigt.



.5065 Mobiliar, Maschinen

.100 Umsetzung kantonales IT-Konzept in Volksschulen

Dabei handelt es sich um die vierte und zugleich letzte Etappe im Zusammenhang mit dem Wiederbezug des sanierten und erweiterten Mattschulhauses.

**13 Kultur, Freizeit****130 Kulturförderung**

.5030 Hochbauten

.106 Remise; Sanierung

Die Arbeiten wurden im Jahr 2008 abgeschlossen. Die Bauabrechnung konnte dem Stadtrat jedoch erst Anfang 2009 vorgelegt werden.

.112 Lokremise; Sanierung

Die Sanierung wird erst im Jahr 2009 gemacht werden.

.116 Kunsthalle Kleinviehmarkthalle

Die Arbeiten an der Kunsthalle konnten im Jahr 2008 noch nicht abgeschlossen werden.

5650 Beiträge an private Institutionen

.102 Hof zu Wil; Betriebseinrichtung Stadtbibliothek

Der Investitionskredit für die Betriebseinrichtung der Stadtbibliothek wird gemäss Finanzplan im Jahr 2009 aktiviert. Die Eröffnung der Stadtbibliothek ist Anfang 2010 vorgesehen.

133 Parkanlagen

.5030 Hochbauten

.104 WC-Anlage Stadtweier; Neubau

Die Arbeiten sind abgeschlossen und die Bauabrechnung wird anfangs Februar 2009 dem Stadtrat vorgelegt.

**134 Sport***.5031 Sportanlagen**.101 Sportpark Bergholz, Gesamtkonzept TU-Ausschreibung*

Mit der TU-Ausschreibung wurde anfangs 2008 gestartet. Die Jurierung fand am 27./28. Oktober 2008 statt. In der Folge hat ein bei der Jurierung unterlegener und in der Folge nicht berücksichtigter Totalunternehmer gegen den Vergabe-Entscheid des Stadtrates Beschwerde beim Verwaltungsgericht des Kantons St. Gallen eingereicht. Ein Gerichtsentscheid folgt anfangs 2009.

.104 Sportanlage Bergholz, Ergänzungsbauten Fussballstadion

Im Zusammenhang mit dem Lizenzierungsverfahren Saison 2008/09 des FC Wil mussten am Fussballstadion verschiedene bauliche Anpassungen vorgenommen werden. Unter anderem wurde in einem Zuschauersektor ein WC-Container aufgestellt, im Gästesektor musste eine Stehstufenanlage erstellt werden.

.108 Sportanlage Bergholz, Sanierung Schwimmerbecken

Die Bauarbeiten wurden im Frühjahr 2007 abgeschlossen. Im 2008 mussten noch einige Beschriftungen angepasst werden. Der Stadtrat hat die Bauabrechnung am 14. Januar 2009 genehmigt.

.201 Schwimmbad Weierwise, Erneuerung Kasse/Kiosk/Küche

Es wurde im Rechnungsjahr eine erste Honorarrechnung des beauftragten Architekturbüros beglichen. Die eigentlichen Bauarbeiten erfolgen im Frühjahr 2009.

*.5038 Schiessanlagen**.101 Schiessanlage Thurau, Kugelfangsystem*

Die Bauarbeiten zur Erstellung der künstlichen Kugelfangsysteme für die 50 m und 300 m-Anlagen konnten Ende Oktober abgeschlossen werden. Die Genehmigung der Bauabrechnung ist noch pending.



16 Verkehr

Projektierung, Bewilligungs- und Planverfahren, Landerwerb, Durchleitungsrechte, Abrechnungen und Kostenverlegungsverfahren erstrecken sich in der Regel über mehrere Jahre. Politische, private oder sachliche Interessen können Bauvorhaben in allen Phasen beschleunigen oder verzögern. Gegenüber den budgetierten Investitionen sind deshalb erhebliche Abweichungen möglich.

161 Staatsstrassen

.5610 Beiträge an Kanton

Begründung der wesentlichen Abweichungen:

.219	Gammakreuzung; Baubeitrag	Bauberechnung ausstehend
.220	Rössliplatz; Sanierungsbeitrag	Einbau Deckbelag Sommer 2009
.221	Georg Rennerstrasse; Geh- u. Radweg (Gottfried-Kellerstrasse/Schützenheimweg)	in Planung (zusammen mit Erschliessung Zeughausareal)

162 Gemeindestrassen

.5010 Strassen und Plätze

Begründungen der wesentlichsten Abweichungen:

.188	Obere Hofbergstrasse; Ausbau (Quellenstr. bis Bauzonengrenze)	im Bau
.212	Rössliplatz; Neugestaltung Parkplatz	Bepflanzung Frühjahr 2009
.215	Glärnischstrasse; Verkehrsregime	Nachkontrolle /Verkehrsmessungen
.217	Unterer Rebweg; Sanierung	Einbau Deckbelag Sommer 2009
.219	Tempo 30; bauliche Massnahmen	Einsprachen
.223	Buebenloostrasse; Sanierung	in Planung
.225	Lindengutstrasse; Sanierung (Toggenburger- bis Churfürstenstrasse)	in Planung
.227	Lagerweg; Sanierung	in Planung

.5012 Fussgängerverbindungen, Radwege

Begründungen der wesentlichsten Abweichungen:

.131	Fuss- / und Radweg Klosterweg (Toggenburgerstrasse – Tonhalle)	Einbau Deckbelag Sommer 2009
.134	Radweg Bahnhof – Kanti; Ausführung	in Planung/Baubeginn 2009

**165 Öffentlicher Verkehr**

.5010 Tiefbauten

.130 Bushaltestelle Adler (Kunsthalle)

Baubewilligungsverfahren läuft, Bau geplant 2009

.500 Bushaltestellen (Rahmenkredit)

Auf Basis der Fahrgastfrequenzen und des Bushaltestellenkonzepts wurden zwei überdeckte Haltestellen erstellt. Die Rückstellungen aus dem Jahr 2007 wurden für den Bau neuer Wartehallen noch nicht eingesetzt, da sich im Hinblick auf die Überarbeitung des Stadtbuskonzepts Änderungen betreffend Linienführung ergeben können.

.5600 Beiträge an den Bund

.101 SBB; Info-Konzept Bahnhof

In Planung.

**17 Umwelt, Raumordnung****171 Abwasserbeseitigung***.5015 Kanalbauten*

Begründung der wesentlichen Abweichungen:

.101	Erschliessung Neugruben; Meteorwasser	im Bau
.204	Obere Hofbergstrasse; Kanalneubau (Quellenstr. bis Grenze Bauzone)	im Bau
.221	St. Gallerstrasse (St. Galler- bis Weidlestrasse)	Bau 2009
.222	Südquartier Hauptkanal (Linden- bis Glärnischstrasse) Lagerweg; Kanalvergrößerung	Einbau Deckbelag ausstehend in Planung